Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 836, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Meinifche Bollsgeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 80; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Martifraße 9 und Eltbille (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taumusftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Rr. 277 == 1915 8

Regelmähige Frei Beilagen: Badentlid einmal: Berietiges "Religibles Sonntagsblatt". Sweimal jahrlid: Gonner .. Biner: Raffanifder Lafden-Gabrpian Ginnal jahrlid Sahrbud mit Ralenber.

Samstag Ropember Bezugspreis für das Birrteljaft 1 Mart 95 Pfg., filr den Monat 65 Bfg., frei ins Dans; burch die Boft für bas Bierteljaft 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Beftellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Beite für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reliamezeile 1 Mt.; bei Werderhottingen wird entsprechender Rachlag gemabre

Chefrebaftene: Dr. phil. Frang Beneke senflich: far Bolint und Zeuilleton: De, fes, Gruefe: für ben enberen gellen Zeil Julius Etten ne- Deftetd: für Gefchittiches und Angeigen mild in Wiesbeden, Amationsbrud und Bettag ben hremann Raud in Wiesbeben.

33. Jahrgang.

Planmäßige Zerstörung von Görz

Englands Kilfe

* Der berühmte japanifche Staatomann Rato, ber befanntlich ein Dauptforberer bes Bunbniffes mit England gewefen ift, hat eine aufschenerregende Rebe gehalten, in der er unverbifimt auf bie voraussichtliche Rieberlage bes Bierverbanbes binweift Richt mit übertunchter Soffichfeit fpricht er pon ben Englandern. 3hr Bandbeer befinde fich in traurigem Buffande. Bebauerfich fei ferner, eine mie geringe Siffe England feinen Berbanbeten geleiftet habe, obwohl es fich um bas Schicffal bes großbritannifchen Reiches handele. Jebenfalls habe fich Deutschland in biefem Kriege allen Feinben weit überlegen gezeigt. Die Worte bes japanischen Staatsmannes finb beebalb von fo bervorragender Bebeutung, weil fie tros ber großen Sympathien für bas großbritannifche Bolf lesten Enbes bie folimmfte Anfinge bebeuten, und mit bem ficheren Giege Deutschlande rechnen. Wenn fo geringichapig ber eigene Breund benft, wie follen bann bie neutralen Boffer, wie foll por affem Griechenfand por englischen Trobungen Refpett baben! 3nbes ber japanifdje Staatsmann ichiefit zweifellos weit über bas Biel himaus, wenn er ben Englanbern vorwirft, bie Silfe für bie Berbunbeten fet zu gering gewesen. Eine folche Meinung finbet man vielfach in ben Sanbern bes Bierverbanbes, man finbet fie auch im Deutschen Reiche berbreitet. Genauer gugeseben, ift ber gegen Grogoritannien gerichtete Bormurf nicht berechtigt. 3m Gegenteil: England bat fich an biefem Beltfriege berart umfangreich beteiligt, wie es meber Greund noch Beind femals erwartet hatten. Und auch bie Eng-Unber felbft haben fich niemals geträumt, baß fie fo gruße bilfe leiften mußten, fonft maren fie mabrlich bem Weltfriege fern geblieben.

Babrend ber langen Rriegszeit ift manches über bie Blane ber Entente burchgefidert. England follte in ber Sauptfache mit feiner Flotte bas Meer abfperren und fich im übrigen auf bie Entfendung eines Erpebitionsbeeres von bochftens 200 000 Rann beidranten. Die Grangofen haben ernftlich taum baran gebadit, bağ Großbritannien fich ju weiterer biffe bergeben würbe. Und mas erlebten wir ftatt beffen? Richt 200 000 Englander find aber ben Ranal berfibergetommen, fonbern eine Babl, bie von einer Million nicht alfgu weit entfernt ift Man wirb auch beim beften Billen nicht behaupten fonnen, bag bie gefandten Truppen minberwertig gewesen feien. Sie haben fich mit bewundernswerter Tapfereit geschlagen. Und nicht nur auf der Westfront sind sie aftiv aufgetreten, fonbern and auf Gallipoli mit minbeftens 100 000 Mann, wo fie ungeheure Opfer gebracht haben. hier aber fampften fie in erfter Linie für ben ruffifden Bunbesgenoffen, beffen Rriegs. giel Ronftantinopel mar. Man wirb vielleicht fagen tonnen, bag England nicht fonell genug mit ber Silfe gur Stelle gewefen ift. Aber man barf immer nicht bergeffen, bag bie Englanber feine Truppen gur Berfitgung hatten. Ale bie beutiche Inbafion im Weften immer bebroblicher wurde, haben fie mit einem nie erlebten Aufgebot Freiwillige, ju werben gefucht. Geneiß, man bat auf ber gangen Belt über bie Art ber englischen Reffame mit vollstem Recht ein bergliches Sachen gehabt, boch laft fich nicht berfennen, bag bie regierenben herren jenfeite bes Ranale alles berfucten, um neue Armeen aus ber Erbe gu fampfen. Sie haben bas mit einem Erfolge getan, an ben, mie gefagt, weber Freund noch Beind, noch die Englander felbft iemals gebacht haben.

Und bann bebente man einmal, welche Beiftungen auf ilnangiellem Webiete England aufgumeifen bat. 3m Unterund Cberhaufe find bewegliche Rlagen laut geworben, wie ichlimm ab um ben englischen Belbbeutel bestellt ift. Die finangielle Lage it febr ernft, wir geben bem Stantobanterott entgegen - folde und abnliche Rebewenbungen überfturgten fich. Und mo ift ber pridmörtliche englische Reichtum geblieben, mobin find bie großeritannifden Gelber gefloffen? Sie haben bie Frangofen über Baffer gehalten, genau fo wie bie Strifen. Much Italien bat feinen Leil für feinen Treubruch betommen. Satten Frangofen und Ruffen allein geftanben, fie wurben faum bas notwendige Rleingelb aufstbracht haben, bas für bie bestechlichen Romer notwendig war. Bergeifen wir auch nicht bie ameritanische Anleibe, bie bods mur beshalb guftanbe fam, weil Lonboner Manner fie einfeiteten. baefanbten aus Baris ober Betersburg würde man mahricheinlich Bafbington und in Remport höflich, aber entichieben bie fare gewiefen haben. Ohne Englande gewaltige finangielle Silfe Duren Deutschlande Beinde langft ju Boben gefchmettert.

Auf bem Gebiete ber Berftellung bon Beiduten and Munition hat bie Dauptlaft ebenfalis auf Englands Multern gelegen. Im erften Anlauf überrannten bie Deutschen iang Belgien und Frankreichs industrielle Provingen. Die Muni-ionsherftellung in Frankreich mußte damit erheblich finken. Rur tofbritannien war in ber Lage, alles Rötige gu befchaffen. Es eine gewaltige Induftrie, befitt gefchulte Arbeitermaffen. Die widtigen Robitoffe ber gangen Welt ftanben ihm gur Berfügung. Rifellos entfällt mehr als die Salfte ber Munition, die auf ta Briegofchaupfagen verfchoffen wirb, auf englifde Lieferung. ad in biefer Begiebung bat England Leiftungen vollbracht, von enen og in belforen Tagen nie tränvile.

Es ift bemnach unangebracht, England vorzuwerfen, feine Leiftungen genügten nicht, bei einigem guten Billen fonnte eine wirffamere Silfe geboten werben. Grogbritannien bat jebenfalls ben beften Billen gehabt, alles gu tun, um ben Sieg gu fichern. Aber feine Rrafte reichten nicht bin, um Deutschland Einhalt zu gebieten. Der Wille mar jebenfalls ba. Ge fehlte eben an ber beutiden Organisation, Die ichier Ummögliches moglich machte. Dagu fommt, bag bie Generalftabe ber Bentralmachte ben Feinden bad Gefes bes Saubelne borfchrieben und barum immer im Borteil gewesen finb. Richt vergeffen barf man unfere Bubrer, bie bie politifche Gefamtlage überfchauten und und bor Gehlern bewahrten, wie fie in ben Lanbern bes Bierverbanbes fich einstellten. Man mag ben Englanbern vorwerfen, bag fie unrichtige Manner an bie richtige Stelle gefest baben, bag fie vielfach planlos banbelten, ohne mit ben Bunbesgenoffen im ridtigen Ginvernehmen gut fein. Dag fie fich aber ben Laften bes Rrieges entzogen hatten, wird man bei genauer Brufung faum behaupten fonnen.

Der deutsche Tagesbericht

Großes Sanptquartter, 26. Rov. (Mmtlid.)

Westlicher Kriegsichauplag:

Auf vielen Stellen ber Front Artilleriefampfe; fonft nichts Wefentliches.

Öftlicher Kriegsichauplat: Deeresgruppe

bes Generalfelbmaridalla son Sindenburg Gin Berfuch ber Ruffen, die Diffe bei Bulpe ju überfdreis ten, wurde vereitelt. Beindliche Mugriffe bei Berfemunde und auf der Beftfront von Dunaburg find abgeschlagen.

bes Centralfeldmaridalle Bring Beopolb

unb Generals von Linfingen

Richts Reues.

Balkan-Ariegsichauplat:

Sudwestlich von Sijenica und Mitrovica wurden feindliche Rachbuten, die fic an diefen Stellen noch vor ber Front der Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Da den fen bielten, geworfen.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichisch sungarifche Tagesbericht

28 ien , 26. Nov. (28. T.=B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 26. Nov. 1915:

Ruffifder Rriegofdanplag:

Reine befonderen Ereigniffe. Stalienifder Rriegefdauplat:

Die Lage im Görzischen hat sicht geändert. Die heftigen Rämpse dauern sort. Wiederholte Angrisse des Feindes
gegen den Abschnitt von Oflavisa scheiterten. Um Rordhang
des Moute San Michele war das Gesecht nachts noch im
Gange. Ein Angriss auf den Gipsel dieses Berges wurde
durch unser Fener erstidt. Borstöhe gegen den Ramm von San
Martino wurden abgeschlagen. Je deutlicher die Italiener die
Anglosigseit anch ihrer jüngsten Ofsensive erkennen miffen,
bette höntiger sallen ichwere Romben nach Arandore besto häusiger fallen ichwere Bomben und Brandgras naten in die Stadt Görz, die nun planmäßig in Trümsmer geschossen wird. Täglich sieigt die Zahl der abgebrannten und zerstörten häuser und Kirchen. Der bisherige Schaden an Banlickeiten ist mit 25 Millionen Aronen zu bewerten, jener au Privateigenium, Runst werten und Sammlungen. überhaupt nicht abzuschäften.

Sabbitliger Rriegsicanplay:

Die an der Drina lämpjenden K. n. A. Truppen drängsien den Heind über den Goles und den Rozara-Sattel zurüch und nahmen Cajnice. Auch auf der Giljaeva Planina südwestlich von Sjenica wurden die Montenegriner von unseren Bataillouen geworsen. Südlich von Routpazar ersteigen unsere Kolonnen die Motra Planina. Südwestlich von Mitrovica vertrieben wir eine serbische Rachnt. Das Amselseld ist völlig im Besinge der Verbündeten

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 26. Rov. (B. T. B. Richtamtlich) Das Haupfquartier teilt mit: An ber Frakront ließ ber Feind am 22. und 23. November nördlich Korna und am Tigris westlich Konfulamara unter bem Schutze ber Kanonen von zehn Kriegsiduijen feine neuen Berftarfungen gegen unfere vorgeichobenen Stellungen in biefer Gegend vorgeben. Unfere Bortruppen fugten bem Beind febr bedeutenbe Berlufte an Toten ju und sogen fich bann auf ihre hauptftellung gurud. Der Beind verluchte seinen Angriff weiter vorzutragen. Der Berluch icheiterte aber. Unfere Truppen gingen jum Gegenangriff über und nahmen bem Reind ein Maid inengewehr, gwei Munitionemagen und einige Gefangene ab. Berner erbeuteten joir bort ein viertes feinbliches Bluggeng. - An ber taufafifden Gront hat fich nichts bon Be-beutung ereignet. - Un ber Darbanellenfront Rampf mit Artifferie und Bombenwerfern, Uniere Artifferie gerftorte bei Anaforta und bei Ari Burnu einige Majchinengewehre und Bombenwerferftellungen, und totete eine große Angabl feinblicher Gofdaten, Die in ber Umgegend bes Landungeplages von Ari Burnn untergebracht maren, Bei Anaforia nahmen wir mit gutem Erfolg eine großfalibrige Ranone famt Munitionswagen unter Bener, bie ber Beind gegen Riretchtebe in Stellung bringen wollte. Bir toteten alle Bebienungemannichaften und Buatiere.

Serbiens Todeskampf

3m Ramen ber Menfolichfeit

Berlin, 27. Nov. Oberft Ballitid, ber Befehlbhabe. ber am Babunapaf gefchlagenen ferbischen Streitfrafte, richtete nach einer Melbung bes "Berl. Lofalans." an Ronig Ronftantin bie Bitte, im Ramen ber Menichlichfeit ben gefchlagenen und pon allem Rötigen entblogten Truppen un. gehinberten Durchjug burch Griechenland nach MI. banien geftatten gu wollen.

Griedliche Blodabe

London, 26. Nov. (B. T.-B. Richtamil.) Der "Dailh Telegraph" schreibt in einem Leitartifel: Das amtliche De-menti der Blodade Griechenlands ist natürlich Wort für Wort richtig. Es bestreitet aber nicht, was zu bestreiten unmöglich ist, daß die Entente-Möchte eine friedliche Blodade iber Griedenland verbangt baben.

Unftat und flüchtig!

Berlin, 26. Rov. Die "B. 3. a. M." meldet aus Matland: Der "Corriere bella Sera" meldet: Die ferbifche Regierung bat amtlich ihr Eintreffen in Stutari an-

Ronig Beter und Bafitich

ver Rriegsberichterftatter ber "Reuen Freien Breife" berichtet: Rach ber Ausfage eines gefangenen ferbischen Unteroffigiers, ber bisber bet Bajitich Dienft tat, ift ber ferbifche Minifterprafibent torberlich bollftanbig niebergebrochen, Er ift immer im Gefolge bes Ronigs, ber ben Ginbrud eines Geiftesfranten macht und oft funbenlang verfiort bor fich hinblidt. Bafitich fand andauernd in brabtlichem Berfehr mit ben Berbunbeten und fonnte oft feinen Groll nicht verbeimfichen, Der König wollte formodbrend gu feinen Truppen, um mit ihnen git fterben.

Bafitich ber Schuldige

Berlin, 27. Dob. Bie berichiebene Morgenblatter berichten, läst iich "Az Gir" von seinem Kriegsberichterstatter Roba Roba auf dem serbischen Kriegsschauplat deahten: Bei der Ein-nahme des Sandschafts in Serbien verblieb der dortige Rechts-amvalt Dr. Radulowic, ein befannter, serbischer Bolitiser am Orte. 3ch machte feine Befanntichaft und er erffarte mir, bag er als Nationalliberaler gegen ben Krieg war. Der Sauptan-ftifter bes Krieges war Pafitsch, ber wesentlich auch an ber Mordtat in Serajewo, beteiligt war. "Wenn Sie Beweise bafür baben wollen, finden Sie fie jest in ben Belgraber Staats. archiven."

Rüdzug ber Frangojen bei Rrivolac

Berlin, 27. Rov. Laut "Berl. Tageblatt" befagt eine Depefche bes "Betit Barifien" aus Salonifi, baf bie frangofifde Seeresleitung am Mittwoch ben allgemeinen Radaug ber frangolifden Truppen bon Rrivolac über Rawarbar und Demirkupu angeordnet habe. Bor ihrem Absug gerftorten die Frangofen alles, was fie nicht mitnehmen fonnten. Konig Rifita liebele nach Stutari über; feine Familie werbe in Cetinje bleiben.

Rein Erfolg ber Entente

Berlin, 27. Rov. Die italienische Breffe fieht faut "Boff. Big." in der griechischen Animort feinen Erfolg des Bierberbandes. Griechenland babe nur bewilligt, was es obnedies zu bewilligen bereit gewesen ware und was ben Buniden und Forberungen ber Bentralmachte nicht wiberipreche. Der Erfolg fei alfo auffeiten Griechenlands, liebrigens miffe man bis jest nicht, nelche Bilrg-ichaft die griechische Regierung bafür gegeben babe, daß fie ihre haltung in ben Buntten, in benen fie nachgab, nicht mehr andern

Ritchener bei Ronig Ronftantin

Athen, 26. Rov. (Benf. Frift.) Berlaglich fann über ben Empfang Borb Ritdeners gemelbet werben, bag Ronig Ron. frantin bie mehr als einftunbigen Ausführungen Ritcheners. obne zu unterbrechen, aufmertfam anborte. Die Gegenein. manbe bes Ronige waren febr boffid, aber fury. Die 3ntereifen bes ibm anvertrauten Lanbes mahrgunehmen, fonne er niemand für berufener betrachten als fich felbft. Diefe Intereffen erforberten bie Beibehaltung ber Reutralitat Griechen. lands. Alls ihre Ronfequens, fo erffarte ber Ronig, merbe bie Entwaffnung ber auf griechisches Webiet übertretenben ferbifden beerestrafte burchgeführt werben.

Stulubis über Griechenlands Saltung

Baris, 26. Rob. (28. T.B. Richtamtlich.) "Betit Barifien" bringt eine Unterredung feines Athener Korrefponbenten mit bem griechifden Minifterprafibenten Stulubis. Danach ermachtigte Stulubis ben Rorrefpondenten gu folgenden Mitteilungen:

"Die griechische Regierung wird alles baran seben, unt bas Migverftändnis, bas zwischen ben Alliserten und Griechen-land entfranden ift, zu zerftreuen. Unser größter Bunsch ift, bie Beziehungen des jreundschaftlichen Bertrauens aufrechtzuerhalten, die bie Erinnerung an die Bergangenheit und bie Sorgen um aftuelle Intereffen uns auferlegen. Griechenland ift neutral und wird neutral bleiben, was auch fommen mag. Wir werben fort-fabren, alle Borickläge, bag wir uns aftib am Kriege beteiligen follten, von mo fie auch berfommen, gurudguweifen, weil biefe Politif die einzige zu sein scheint, die den Winschen des Landes, das nach zwei Ariegen seiedensdurftig ift, entspricht. Unsere freundschöftliche und wohlwollende Haltung gegen die Alliierten nach der Landung ihrer Truppen in Salonisi dat sich darin gezeigt; daß wir ihnen freien Durchgang durch unfer Gebiet gefichert baben. was bereits eine Abweichung von ben ftriften Regeln ber Reutralit at in fich folog. Seute wollte man wor

und bie Berpflichtung erlangen, bie alliierten Armeen, bie in Serbien operieren, über die griechtiche Grenze zurückgehen zu lassen und griechtiches Gebiet zur Berpflegungsbasis und zum Gebiet mistarischer Afrionen machen zu lassen, was den unserer Beite eine afribe Teilnahme am Kriege barfrellen würde. Ich babe antworten milsten, daß, wenn eine berartige Eventualität sich ereionen milste, die Anmendung der Sogger Kondentian fich ereignen wurde, bie Anwendung ber haager Konvention eintreten tonnte, bie ben Reutralen erlaubt, burch En imaf f. nung ber krieg führen ben Armeen, die auf ihrem Gebiet operieren, der Tatsache entgegenzutreten, daß ihr Land zum Kriegsschauplas werde. Ich sigte hinzu, daß ich diese Bemerkung nur in theoretischer Form aufgestellt habe, um der Rechtslage willen und ohne tatsächlich der Zukunft vorausgreisen zu wollen, ba bie Umftanbe oft gwingenber ale Rechtspringipien finb. Die Bemerfung, bie ich machen mußte, bat bei ben Militerien ungerechtfertigte Mifftimmung berborgerufen. Man bat barauf burch eine Blodabe geantwortet, bie Griechenland auszuhun-gern brobte. Man hat vorgeschulbt, bag bie ftrategischen Buntte, dern drobte. Man hat vorgeschuldt. daß die strategischen Buntte, die von unseren Truppen an der Grenze in der Kähre des Landungstorps beseht sind, sür dieses eine wirsliche Gesahr darstellen. Ich meinerseits würde dazu bemerken, daß die Kanonen Eurer Kreuzer auf der Keede von Sasonist sehr viel drobender für unsere Truppen sind, als unsere Feldgeschütze für die Furigen sein können. Aber ich will alle diese Umstände vergessen. Da Sie mich um genaue Angaden drängen, so autoristere ich Sie, in solgende Worte unsere Unterredung zusammenzusassen:

Erstend: Griechen land ist neutral und wird neu-tral bleiben, trop aller Pressonen, woher sie auch kommen mögen. Zweitend: Diese Neutralität wird gegenstber den Alliierten und im besonderen gegenstber Frankreich wohlwolsenden Charaster bewahren. Trop der gerecktsertigten Bemerkung, die zu machen ich verpflichtet gewesen bin, wird niemals in Griechenland ein Binger gegen die alliierten Truppen erhoben werben."

Joffres Rüdtritt

"National Etdende" meldet aus Paris: Wie verlautet, wird Joffre jum Prafidenten des gemeinfamen Rriegsrats ber Berbunbeten gemahlt werden und bamit als Generaltffinnus bes frangofifden Beeres gurudtreten. Bum Generaliffimus wird mahricheinlich & och ernannt werden. "Berlingete Tibende" nennt Betin als Joffres Radfolger.

Frierende ruffifde Goldaten Der Betersburger "Rietid" veröffentlicht den Ber-ameiflungsichret eines ruffifchen Golbaten von der Front. Darin beißt es: Roch immer find teine Bintersachen für die Darin heißt es: Roch immer find keine Wintersachen für die Soldaten eingetroffen. Diese mitsten in dünnen Sommer-Unissormen die Rächte unter freiem himmel verbringen. Bielen Soldaetn sind Jinger und Jüße erfroren, da weder Handsichuhe noch warme Stiefel eintreffen. Uebermenschliche Leiden müssen die Soldaten ertragen. Bet solchen Verhältnissen sei der Tod fein Schrecken mehr, sondern eine Erlösung. Last uns nicht länger so furchtbar leiden, Ihr geborgenen Patrioten daheim. Seindet uns Vintersleidung, uns, die wir unser Leben opfern müssen. Denkt an uns. Richt einmal Zeitungspapier haben wir mehr für Bigaretten.

Gemeinfamer Rampf - gemeinfame Friedensarbeit

Berlin, 25. Rov. Die reichsdeutsche maffenbrüderliche Bereinigung - Brafidium: Oberbürgermeifter Bermuth, Generalfeldmaricall von Madenfen und Generaltonful von - bat ben Gintritt Bulgartens in Rampf an Seite Koch — hat den Eintritt Bulgariens in Kampf an Seite Deutschlands, Desterreich-Ungarns und der Türfet zum Anlaß einer lebhasten Sympathtefundgebung zu händen des bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow genommen. dierauf ist das nachfolgende Telegramm dei Oberdürgermeister Wermuth eingegangen:
"Es drängt mich, Ihnen, Erzellenz, und der reichsdeutschen wassendrücken Wereinigung meinen tiesgesühlten Dank auszudrücken sir die so warmen Worte der Anerken-

Dank auszubrücken für die so warmen Worte der Anerkennung. An der Spitze der Regierung siehend, als das schwer verletzte Bulgarten seine schickslichwerste Entscheidung zu tressen hatte, verschaft mir Ihr Schreiben, wenn ich auf die schwere Zeit des Wägens zurücklicke, ein Gesitzl freudvoller Genugtuung, daß wir alle, König und Volk, nun wie ein Mann ausrusen können: Ich habe es gewagt! Die Aufgabe der wassensichen Vereinigung ist unserem Derzen sehr nahe. Am 14. Oktober begannen wir zusammen mit unseren tapseren Berbandeten die blutige Arbeit für eine hehre und gerechte Sache. Das gemeinsam vergossene Blut soll uns auch zu gemeinsamer Friedensarbeit zusammenkitten und ansporpen. Das walte Gott!

Mintfterprafibent Raboslawow."

Die Enticheidung fallt auf der Beftfront

London, 23. Rob. Renter melbet aus Baris: Gin Barcelonger Tageblatt berichtet einige Einzelheiten über ble Beiprechungen bes Taftilischen Abgeordneten Salvatella, ber bor furzen Josse einen Besuch abgestattet hatte. Der französische Generalissinus hatte erklärt: "Ich bekenne, ich din sparsam mit französischem Blute, aber wir werden tropbem vorwärtskommen. Die Lage auf dem Balkan hindert die Atsion der Alliserten an der Westfront nicht. Teutschland muß Konstantinopel por ben Alliterten besiten, wenn es einen Triumph felern will, ber in ber Menge Einbruck macht. Aber felbst wenn bie Deutschen tatfachlid Ronftuntinopel erreichen, fo bleibt boch bie Weftfront ber bauptjächlichste Kriegeschauplas, wo die Entscheidung fallen muß."

Der Fall von Antwerpen und Binkton Churchill

Wir lefen in ben "Reuen Büricher Rache.": Es ift fest etwas über ein Jahr ber, bag Antwerpen in die Sanbe ber Deutschen fiel (9. Oftober) und fcion feben wir, wie in biefer furgen Spanne Beit fich bie Details ju verwischen beginnen refp, wie bie Berhaltnisse je nach Bebarf umgebreht und zurechtgestupt werben. -3m Unterhause verfucht Winfton Churchill fich bon ben Borwürfen ber Antwerpener Expedition, bie feine eigenen Landsleute gegen ihn erhoben haben, reinzuwaschen und schiebt bie Soupticulb an biefer Maglid miggludten englischen Siffeerpedition seinem früheren Kollegen, Lord Kitchener, in bie Schube. - Es fei einem Augenzeugen, ber nur aus ben allererften Quellen fcopft. geftattet, su ben Churchillichen Babrheitsverbreiningen bas Wort su ergreifen.

Das Antwerpen fiel, war nicht Binfron Churchille Schuld. Die Geftung mußte fallen, als die Deutschen mit ihren großen Morfern bie ftarten Augenforts Babre St. Catherine, Baelbem und Sierre gerftort hatten, ba ber innere Fortguetel nicht ge-nugenb Biberftand bieten konnte. Bas aber Binfton Churchill verschuldet und was ben englischen Ramen beute noch in Belgien bei Belgiern in Diffrebit gebracht bat, bas ift ber Umftanb, bah er ben Belgiern ein starkes englisches Ersatheer versprach, burch welches allein die Deutschen von der weiteren Belagerung abgebalten werden konnten. Und Winfton Thurchill wußte und mußte als einsichtiger Mann wissen, daß all seine Versprechungen eitel

Denn ber belgische Etat-Major unter Borfit bes Ronige Albert war sich des Ernstes der Lage wohlbewußt, als die Beutschen die Außenforts eingeswissen hatten, und in einem Kriegsrat am Somnabend, 3. Oftober, wurde beschlossen, die Festung preiszugeben und die Festarmer über die Schelbe zu retten. Die nörigen Besehle erfolgten und ein Sonnabend war ein Teil ber Truppen bereits jenseits bes Fluffes, man fing bereits an, die Lugarette zu leeren, indem man die transport-tähigen Bernundeten sortschaffte, als zum Unglud für das belgische Bolf am Gomnabend abends Winston Churchill erschien und am sosort versammelten Kriegbrate teilnahm. Ehurchill versprach ein englisches Silfsbeer von 60 000 Mann, beffen erfte Abietlungen am Conntag in Antwerpen eintreffen follten. Wit biefen 60 000 Mann ware es vielleicht möglich gewesen, die Deutschen fo lange feftunhalten, bis ber linke frangofische Blügel Anlebnung gefunden batte. Das war Churchills Man. Rur wußte er gang genau, daß gar keine stebe von 30000 Mann Dilfstruppen sein konnte, denn dieselden waren einfach nicht da und woher sollte er sie nehmen. Es keinen dann am Sonntagt, 4. Oktober nachmittagt, richtig 3500 Engländer mit 60 Mitrailleusen, vielen Autos und Hospitälern an — und daei blieb es. Der Geschismert der Truppe war nach Aussagen delgischer Offiziere gleich Auft: es waren feine ausgebisteten Mannschaften, sondern in der Eile zusammengeraffte, in kakin gestelbete Leute. Faktum aber ist, daß insolge der Churchillichen Großsprecherzeien sich der belgische Etat-Major — sehr gegen den Billen des Königs — bestimmen, sieß, die schon erteilten Besehle unzuändern und zu wiberrufen — leiber! Denn baburch entstand bie Beschiefung Antwerpens mit Abren traurigen Folgen.

Die Belgier und bie 3500 Englanber, von benen sirft 500 Richtfombattanten waren, nahmen also ben Widerstand abermals auf und versuchten, ben Deutschen ben llebergang über die Rethe zu verlegen; mit welchem Resultat ist ja befannt. Im großen und gangen war aber auch der militarische Rugen der Engländer nicht der Rebe wert — von einer kleinen moralischen Anfeuerung auf die belgischen Trupben abgesehen. Die haupttätigkeit der Engländer bestand im Reden, in den Strafen per Automobil herumrasen, um bei der Bevösserung den Eindruck zu erwecken, ihre Zahl sei weit größer, und am Ende, als asses verloren war, im sustematischen Berwissen und Zerktören. Sie stecken die Betroseumtanks in Brand, versenken die "Eneisenan", bernichteten Lebensmittel und dann zogen sie redus non gestis ab — eine schimpfliche, mifglichte Ervedition! Dann tamen bie Deutschen, und ba bas belgische Militar noch nicht vollständig auf ber andern Seite ber Schelbe war und die Festung baber nicht bie weife Fahne biste, erfolgte bie Beschieftung ber Stadt, bei ber annabernb 900 Saufer bernichtet ober beschäbigt wurben. — Alles konnte erspart bleiben, wenn Binfton Churchill nicht mit wissentlich salichen Borrauschungen ben belgischen Erat-Major von seinem einzig richtigen Blan bes sofortigen Ruckzuges abgebracht batte.

Befannt uft ferner, bag Ritchener mit bem Antwerpener bufarenftreich abfolut nicht einverstanden war und bag Binfton Churchill bas Abenteuer ohne Biffen feiner Kollegen infgeniert batte. Es mutet baber fonberbar an und erschüttert die Glaubwürdigfeit bes Er-Marineminiftere febr, wenn er fest im Untertaufe erflart, er mafche feine Sanbe in Unfchulb; Ritchener fei bas Karnitel gewesen. Churchills personliches Auftreten in Antwerpen war — abgefeben von ber Frivolität — finbild; angelichte der entfehlichen Tragobie lief er im Sportsangug umber, rauchte seine Bigarre und saate den besorgten Offisseren: "But everhthing loofs splendib." Dann vacte er seinen Koffer und reiste ab, ba Borsicht der bessere Teil ber Tapferkeit ist.

Wenn seine Schilberung über die Darbanelsen-Expedition ebenso wesarbt tot, wie sein Bericht über den Fall von Ant-werven, so wird man ja seine Schliffe baraus ziehen bürsen.

Merate für bas bulgarifche hoer

Das bulgarifche Rriegeminiftertum (Canitathabteilung in Sofia ift bereit, fremde Mergte befreundeter Staaten in but garifde Dienfte gu nehmen. Wefuche mit allen erforberlichen Angaben auch beguglich der Aniprache, find an bas Rgl. But. garifde Kriegeminifterium gu richten, ober ber Gefandifdat in Berlin, Rurfürftenbamm 1, jur Beiterbeforberung einen

100 000 Rubel Trinfgeld für ben ruffifden General

Das im Jargon geschriebene Lodger Bolfsblatt teilt mit: pen Lodz wieder eingenommen hatte, besahl er, samtlig-jüdische Bewohner von Lodz auszutreiben. Alsbald begaben sich zu ihm die hervorragendsten jüdischen Industriellen von Lodz und behändigten ihm ganz ungeniert 100 000 Rubel. Eine Stunde später war der Ausweisungsbesehl für die jüdische Bevölkerung von Lodz zurüdgezogen.

Gine begrabene Soffnung

Die "Times" tragt in einem Beitartitel bie hoffnung auf Die "legten Reserven", Die Deutschland jest berangieht, zu Grabe Sie sagt, in Anbetracht ber jest vorliegenden Tatsachen mußten alle Gerüchte von einer allgemeinen Berschlechterung bes beutschen Solbatenmaterials verftummen. Raturlich fet man im Relege in ben Anforderungen etwas beruntergegangen, aber niemanb, ber bauernb untauglich sei, werbe zum Dienst berangezogen. Die ärzi-liche Untersuchung sei eingehend und gründlich, außerbem werbe sie so gehandhabt, daß das vorhandene Material aufs beste für das Saterland ausgenutt werde. Die Mannheit Deutschando werbe jest offenbar nach einem wiffenfchaftlichen und zugleich praftifden Blan tatalegiftert. Rur die beuernb Taugliden wurden für die Kampffront ausgewählt. "Ohne Daft und ohne Raft, lagt bas Blatt feufgend, "bat Beutschland angenscheinlich feine menichlichen Dilfsquellen verfügbar gemacht in einer Beife, Die wir bewundern miffen." Dem wird bann bas englische Berbeinstem entgegengehalten, bas natürlich mit bem beutichen Berabren feinen Bergleich aushalte. Und ichlieflich gibt bie "Times" bem Kriegsamt ben bringenben Rat, bie jegige Babfung und Briffung des englischen Menschemmaterials, wie fie mit bem Eleterialregister begonnen wurde, nach beutschem Mufter bagu gu verwenden, aud die Beute mit minderer Tauglichfeit gu Arbeiten im Tienfte bes Sanbes berangugieben.

Feldpostbrief

Lom - Balantaa. b. Donau, 3. Rob. (Cenf.) Bon einem befannten Biesbabener Arste, welcher mit ber beutsch-bulgariften Sanitats-Miffion auf bem Lagarettgug C 1 tatig ift, erhalten wir folgenbe Schifberung:

Rach 18tagiger intereffanter, an Sinberniffen befonbere auf rumanischen Gebiete reicher Bahrt ift unfer C 1 auf ber Strede Samburg-Berlin Bubapeft- Pronftabt Peosei Cgernowood (20 Aifameter bom ichwarzen Meer) Bagarbidit Blewna am 23. Offisber in Sofia angelangt; 103 Adfen fart, 163 Buginfaffen. Wir begannen fofort unfere Tatigfeit; funf bon und Mergten, an ihrer Sribe Stabsarst Dr. Golbammer, gulest fommanbiert gu Brof. Bier an ber Berliner dirurg. Univers. Rinit, ber bon Minst aus im den Bug ber Robel berungeholt wurde, 60 Schwestern, 70 Bfleger wurden an das große Alexander-Dofpital, das etwo 1000 Betten gabit, jur lebernahme bon dirurgifden Stationen verteilt; wir felbst fuhren noch am gleichen Mbend nach Kilftenbil an bie G. B. Front: Die Konigin hatte ihren Galonwagen an ben C 1 anhängen laffen, um unferem erften Berwundeten Erans. port perfonlich beizuwohnen und evtl. auftretenbe Sinbernisse sofort zu beseitigen. Die Berbaltniffe lagen aber weit gunftiger: felbst Autos waren jum Transport am Bahnhof von Kilftenbil das 3 Kilometer von der Station abliegt, zur Steffe, und mit 230 Berwundeten ging es nach Sofia zurud. Noch interessanter war die Fahrt nach Norden an die Donau nach Lom-Balankal Die Donau führte Dockwasser, hatte die Eisenbahn teilweise unterfpielt, ber Bug fuhr febr langfam auf einem raich bergeftellten Damm bon ber Station gu bem bart am Ufer gelegenen Dofpital, einem früheren Babogogium; auch bier berrichte mufterbafte Orbmung. Ale Stabt-Rommanbant waltete Oberft Bafitich, por Jahr. gibnten als Abjutant bes Fürften Meranber bon Battenberg tatig: Diefer Offigier, ber Burgermeifter, Die bulgarifden Mergte fprachen geläufig beutsch. Als ich im Flux bes Babagogiums bie an bie Wand gebefteten fog. Anschmungstafeln besichtigte, war ich auff Angenehmfte liberrafcht, ale ich cuf ben febr alten bolgichnitten in ben Eden ben Ramen: 28 ifh. Roth'iche Berlagsanftall (Biesbaben) erblidte. Auf welchen Umwegen mogen einft biefe, wohl über 50 Jahre alten Tafeln bier in biefes bulgarifche Donau-Stantchen gelangt fein?! -

Die flüchtigen Ginbrude mogen aber auch bie lieben Biedbabener baran erinnern, bag wir gegemiber unferem bulgarifden Freunden auch Bflichten haben; der Aufruf für das beutsch-bulgarische Rote-Kreuz ist ja auch in Wiesbabener Beitungen erichienen; welche Berlufte bie Runtpfe gegen Gerbien verurfachen, beweifen bie Beleggiffern ber Fabrten bes C 1! Un Sanitats Material herricht bier Mangel; nachbem unfere 500 Riften aus, gepadt, ift frijder Rachfdub bringend erforberlich! Darum 36t lieben Biesbabener und naffanifchen ganbafente bie Bergen und die Beutel auf! In der Wilhelmstr, nebmen die Banken, besonders aber die Disconto-Gesellschaft kleine und große Beträge ihr obige Brecke dankbar an.

Münchener Brief

(Driginal-Bericht für bie "Rheinifde Boltsatg".)

Richfolide auf den melancholischen Novembermonat daben fleiedermäßig mit der Allerselenseiter zu beginnen. Kriegs-Allerselen fleient
1916! Welche Unfummen von Gefählen dedagt in diesem einen Wort,
in dieser einen Jahressabl aum Ausdenal! Aber nachdem dieser Gedächtnistag seit Bochen sich meigte, wäre es sehr verspätet in diesem
einen Wort, in dieser einen Jahressabl zum Ausdenal Aber nachdem
einen Wort, in dieser einen Jahressabl zum Ausdenal Aber nachdem
dem dieser Gedächnistag seit Bochen sich meigte, wäre es sehr verspätet
in diesem Briefe darüber nach rühreitig zu twehen. Und der nachdem
dem dieser Gedächen den der nachden ersteinen kieden
nit seiner Seele Lieben don dem enutrehen Gedensen dieses Erlassen,
mit seiner Seele Lieben don dem enutrehen Gedensen dieses Erlassen,
mit seiner Beiede Archen des in underen Jahren ersteinen es und
in diesem preitien Archen ersteinen die under Ausden ersteinen des
salbeitig losterigen? Webt abs underselbatag dinams die Allerseien-Otab seiner
salbeitig kolf über den Allerseientag dinams die Allerseien-Otab seiner
als Allerseien-Konat kennt. "Ein Tag im Jahre steht den Toten
isel," sagt der Dichter Darüber dinams sind und mahrend eines
ganzen Womats unser Toten deinnbers nache. Auf dem Alländernet
Baldriedebol schlummern zeht viele wadere dentsche Ausdener
Baldriedebol schlummern zeht viele wadere dentsche Ausdener
Baldriedebol schlummern den Geschen der Krieger and den
grüßen voll. Ein weiteres Sochafen-Aberli fürd, durch das man sich
ischlungert, wenn man diese sochafen-Aberli fürd, durch das man sich
ischlungert, wenn man diese sochafen-Aberli fürde den Ariagen sind. Est ätze der Aberlieden der ungeweinbere Stradagen zum Opfer gejallen sind. Mach sie sind der Frantsofen und der herten der anderen ein Gerensprichen der uns an anderer Stelle nach ein drittes militärischen
Hindener Frieder, dem Aberteilangen aber an Krunsbeiten in der Gebung und der Aberbeitungen and der Ariagen der an Krunsbeiten in der Schlus der Allerseelen Offen den der der der der mit der der der

were the party and the professor and the party and professor white the party and the party of th

ibrechenden Gebesen und Gesangen umrastnet war. Und num denke man sich die gewaltigen Dallen der altehrwürdigen Minnhener Frauenfirche die auf den letten Stehplat gefällt! Bereits eine Biertel Stunde vor Beginn mußte der immensive Dom wegen Uebersällung vollzeilich gesperrt werden. Mehr als neumansend Meniden waren wogegen, und viele Dunderte sanden einen Einlaß mehr. Um anderen Morgen pelebrierte dann der Kardinal unver großer Alssienz in der abermals völlig gefällten Tomfirche ein bochseirtliches Pontitikal-Requiem. Der verstärfte Domdor brackee dabei mit Instrumentalbegleitung das große Requiem von Kaspar En für Goli, übor und großes Orchester zur Anssäheung. Auf dem von Kerzen umstrahlten großen Kutasals lagen als Symbol Desm und Dezen. Unter den Tensenden von Andöcknigen vonren gar viele Schwarzesseichere, die auf dem Altare des Baterlandes darzebracke Angehörige beweinten. Die Spiten der Militätund Bivildehörden wohnten dem Gottesbienist des Der Gesanteinden der erhabenen spier war ein erschlicher unich an erwas anderes

Der Kersenglans des Katafalks erinnert mich an etwas anderes. Rach Bereinbarung mit dem Erzbischöftlichen Ordinariat batte das General-kommando für München angeordnet, das dei der diesjährigen Gräberteier an Allerheiligen und Allerfeelen die der ortsähliche Allumination der Gräber mit Kerzen und Dellichtern unterbleiben möge, mohlverftandenerweise aus notwendigen Sparsamkeidsichten. Wenn man ber Eräber mit Kerzen und Dellichtern unterbleiben möge, wohlderfiandenerweise aus notwendigen Sparsamkeideichen möge, wohlderfiandenerweise aus notwendigen Sparsamkeideichen möge, wohlderfiandenerweise aus notwendigen Sparsamkeideichten. Wenn man bedeunt, was die Millionenstadt München sonst an diesen beiden Tagen zum Gedächnis ihrer Toten an Liche verdrammt dat, erscheint die Anordnung unter den Andnahmederbaltnissen des Kriegsjades sehr verfändlich. Ther eines deungte sich, im Bergleich zu sonstigen Jahren, beim Durckonndern der mit Altumen und Kränzen überseten, aber lichtlosen Friedhöse dem sinnend ihmschudaltenden auf: die Leden verstun-diktlichende, Leden spendende Bedenkung der Anderenden Flauense. Sonst war es, als ob die Geister rener, deren strebliche Hälle dier rudte, an diesen Tagen dier unsgingen, sich wit den Angehörigen, die dier ihrer gedachten, zu herzem, trautem Stellbichein hier zusammensanden. Des auf der Gradstütze sladernde Licht wir für uns ihr gedannensanden. Des auf der Gradstütze sladernde Licht wir für uns ihr Lesen, sär sie unser Leden – erwärmender Glanke, sencktende Dossnung, Liebe, die sich verzehrt. Aber diesmal dieden die Gottesäaser wirstich weite Totenselber, obwohl sie, vielleicht mehr als sonst, von Menschen über-fällt, das Kränzen und Blaumen überdäuft waren. Das Leden sehlte, weil die Licher sehlten. Eines wurde mir dei deser Tieses sinder in religiösen Koldsgewohnbeiten, in firchlichen Beremonsen Ausdoruf. Das sind doch nichts weniger als "harre Gormeln", als "seere Aeuserlich-leiten". Wein, nein, im Gegenteil! ties, sehr tiet geht's! an das Innersie der Socie Kopsi's! —

In ber Mundener Theatiner-Doffirche Ganft Rajetan werben

dier die Die Swede dankbar an.

Die Gedächnistage zweier bochweresteter weiblicher Deiliger im borgeschriemen Robember besondern stellich begangen, der beligen Bendgrängen Elisabet dem Tduringen und der beligen Jungfam und Martycen Cäcilie. Urface der beisonderen Feierlichkeiten sind wei Kruderschaften deiligen das fehberen Isbedunderen ber in Annaben beieben. Gesmeiherin des Sankt Clisabether der in Kunden beiehen. Gesmeiherin der Sankt Clisabether Retein – is die Konigin von Kagern. Alle denperiden Bringelium und die weibliche latholische Arisolaufe Ruberiofen Bringelium und die weibliche latholische Arisolaufe Annaben einer der doch abeligen, übrigens gleichalls der Bantwerigteit gewöhneten Braderischiffen weibliche latholische Arisolaufe Annabensiehen Eringelium und die weibliche latholische Arisolaufe Annabensiehen Bringelium und die Königin ein Thron in "Sankt Kajetan" erricht, den word darfiehe Königin ein Ehren Laterdamt und Elisabethen gebebntage das seierliche Dockumt, um Tage darent des Seelenam liederhentage das seierliche Dockumt, um Tage darent des Seelenam liederhontage das seierliche Dockumt, um Tage darent des Seelenam liederhontage das seierliche Dockumt, um Tage darent des Seelenam lieder und gestalte eines ganz erleienen musikalischen dockumises ist die Arisoliene Gedärfen ein Kantiem a cooffla dum Kantiene der Seierliche der Seierliche der Seierliche und Kantiene der Gestliche der Seierliche Gestliche Geschieden der Seierliche Dockumist. Dorftearer Orchefter um Kantien der Gestliche der Seierliche Bestehen gestehe des Seierliche des S

Der Gipfel frangöfischer Gemeinheit!

Bon Abrabam a Canta Clara.

Bieles habe ich mabrend ber langen Dauer biefes Krieges ber ruffilden, italienifden und frangofifden freniger in ber englischen) Presse gesunden, bei bessen Lesung ich mich fragen mutte, ist eine solche Berrohung der Gesimmung, wie sie in diesen Borten ausgedrückt wird, eine solche Gemeinheit bes Ausdrucks und ber Anichanungen überhaupt möglich? Sind das die "Kultur-poller", die und "Sunnen", "Barbaren" und "Boches" vertilgen wollen? Und jedesmal dachte ich, nun fann nichts Schlimmeres mehr fommen, auch die Schmubigfeit bes Tenfens muß fich einmal erichopfen! Und jedesmal hatte ich mich getaufcht, Die nachfte Benbung brachte Reues, noch Unerhörteres. Run aber bat ein frangofifches Anbividunm, Ebuard Saraucourt ift fein Marne, ben man fich wohl merten foll, im Barifer "Bournal" pom 18. November einen Sobepunkt ber sittlichen Berworsen heit erreicht, der nicht mehr zu libertreffen ift! und
wenn alle Berbrecher und sedes bergelausenes Gesindel
ber ganzen Welt sich zusammentun, ibre perverse Phantasie kann
nichts Noberes ersinnen, als es die des Haraucourt bereits ge-

Die Lefer biefes Blattes fennen mich feit langen Jahren als einen Mann, ber jebes Bathos gerne vermeibet, ber möglichst amlich urteilt und ichreibt. Wenn ich biedmal meine gewöhnliche Rube nicht bewahren tann, fo bin nicht ich fould, fonbern nur ber Menich und feine Schmubarbeit, mit ber ich mich notwenbigerweise beschäftigen muß. Denn, wie bas Bangenvertilgen feine angenehme, aber eine burchaus notwendige Tätigfeit ift, fo ift es in biefem Gall auch bie meine. Unfer Bolt muß einen Begriff von ber abgrundlichen Bertommenbeit ber Gefinnung haben, bie in ben führenden Blattern unferer Gegner bas Wort führt, es muß miffen, mit wem es ju tun bat, gegen wen es fampft! Und nun wollen wir, nachdem wir und gehörig besinfiziert baben, die betreffende Rummer bes "Journals" in die Sand nelmen und seben, welche Riedertracht der besagte Haraucourt in the fich breit machen läßt.

Er beichreibt einen beutschen Kriegerfrieb bof, ber, taut ihm, bei der letten Offensive in die Sande der Franzosen siel. Der Stätte, wo die Toten ruben, ift selbst dem Aschantineger und dem Bapua beilig, ihr Andenken wird geehrt, ganz ber fonders, wenn es fich um tapfere Rrieger handelt, die auf bem blutigen Gelb für ihr Baterland fielen. Wer fich an einem Toten vergreift, gilt als Leichenschander und verfällt der allgemeinen, fieiften Serachtung. Bir Deutiden ehren unfere toten tapferen geinde und buten treu und forglich ihre Graber, an Allerfeelen haben wir fie geschmudt und mit aller Achtung ber in ihnen Muhenben gebacht, die ihr Leben für ihre heimat verloren.

Wie aber fieht ber haraucourt unferen beutiden Rriegerfriebhof und unfere beutiden Toten an? Dag er "natürlich" ibn benn ben Geschmad biefes Gesellen zu teilen, in was es auch fei, baffir mirbe ich tvenigftene mich bebanten. Daß er bie Grab-bentmaler mit Wahfrügen vergleicht, bag er infolgebelfen bie Bemeinheit, eine für und ichon unfagbare, begebt, ju ichreiben, man glaubt bier Bhonographen balb ertonen ju boren und es man glaubt hier Phonographen bald erfonen zu hören und es ftinkt nach Trunkenheit, fei's darum! Daß er aber behauptet, auch im Tod ließen sich unsere Junker nicht herbei, neben ihren. Soldaten zu ruben, ist eine glatte Riedertracht und eine freche Lüge, wie es auch eine freche Lüge ist, daß eine, natürlich fürchterlich geschmacklose und kolossale Steinbank, nur für die den Frieddof bos besuchenden Dssigere bestimmt gewesen sei, die auf ihr libend, ihre Zigarren schmauchten (auf einem Frieddost).

em

tiffe

mit

18-

and and

Aber was will bas alles fagen neben bem, was nun folgt, Der haraucourt lieft auf einer natürlich wiberlich geichmadlofen Grabplatte die Worte: "Dier ruft unser beispeliebter Bater und Bruder in fremder Erde". Jedem auch nur haldwegs gesitteten Menschen, würde diese schlichte Inschrift ein wehmütiges Mitselden, was schreibt aber der Schust, der den deutschen Fried-

bof burch seine Amvesenheit beschmunte? "Wohl in frember Erbe! Aber mas hat er auf ihr zu suchen gelabt? Welche Gier und herrichlucht bat ihn und Tausende von abnlichen Mordern auf diese Erde geführt, die ihnen fremd bleiben wollte? Ebe ich bierber tam, hatte ich gerade die saudige Ebene der Champagne durchquert, die seit Jahrbunderten das linglück dat, das Opfer deutscher Einfälle zu sein. Ich bielt mich in vielen Stabten auf swifden gerftorten Rirden und ger-trammerten Daufern, swifden flammenben Mauern und ich fab bie Baifen im Reller liegen, benen bie Reblen burchgeschitten waren; man zeigte mir die Lusversäcke, die Beiroleumsprißen, die auf das bereit gelegte Strob ihre Gtrahlen ergossen hatten. Da sab ich die aeschändeten Frauen, und in ihrer erniedrigten Schar Ereisimmen vom 71, 80. ja 85 Jahren! Aber auch Mädchen, die noch nicht 11 Jahre alt maren. (!!) Bift bu es "tapferer Rrieger" ober bein Rachbar, ber fich an bem Rinb vergangen bat? Dber gewiß bift bu es, ber bem Greis eine Revolverfugelins Geficht iagte, ehe bu von beinen "belbentaten" in ber fremben Erbe ausruhft, bis du zuvor verunreinigt hast! Und du "tieftrauernde Bamilie" da drüben, hast du nicht in beine Kammern zum Verfauf nufgestapelt: Möbel, Leinenzeug, Betten, Decken, alles bis berab auf Kinderspielzeng, das in langen Wagenzügen als Raub sort-geführt ward, ehe man die Häuser ausündete? Alles ging so lätön methodisch dabei zu, man schonte in Suippes sogar zwei

Saufer, fie gehörten namlich Boches! Schlaft, Rauber! bier habt ihr Riemanden entehren fönnen als ichwache Frauen, aber ihr babt die Rasse entehrt, der ihr angehört, die sich noch weiter dadurch entehrt, daß sie die Ramen der Berbrecher am Ort des Berbrechens auf Grabbensmäler sett!

3d wollte mich auf ber laderlichen Bant ausruben, mo einft bie preufifden Offiziere olumpifch theonten, in biden Bi-garrenbampf eingehallt! Aber ber Etel jagte mich von bannen, bag ich an bemfelben Ort benfen folite, wo fie gedacht hatten, und bie Schmach, ein Renich su fein, ba bie Menichheit fabig ift, diefe birten bon Bentern gu erzeugen, bieinein Softem Rinber-mord, Raub, Schandung und Gengen gebracht baben. Gott fei dant fteben bort unfere Bietus, geben wir gu ihnen, um uns su reinigen!"

So der Darancourt, das ift der "Chrengruß", ben er unferen fürs Baterland Gefallenen und ihren hinterbliebenen widmet. Jede hane felbft muß fich mit Abichen von diesen Burfchen und feinesgleichen, abwenden, der, ichlimmer als ein Bebrwolf, nicht bie Graber aufwühlt, um an ben Leichen feine Gier gu fattigen, fonbern um lie gu befdunugen.

Und diefer Menich ichreibt in ein Blatt, bas bundert-taufenbe von Abonnenten, gewiß eine balbe Million Lefer gabit, und fie alle "erfreuen" fich an feinen Worten, fie balten fie für ben friiden Bind, ber ihre Banner ichwellen foll, und ahnen nicht, bag es mephirifche Dunfte find, bie einer bentenben Moafe entftromen. Der Saraucourt fann gufrieben fein, über bas Biel feiner Gemeinheit hinaus fann fein publigiftifder Giftpfeil mehr fliegen, und felbft beraffes mußte erlahmen, wenn er ben Augiasftall ausraumen follte, ber in bem birn biefes Mannes fich befindet!

Aleine politische Nachrichten

Munchen, 25. Nob. Bei Beratung bes Etats bes Minifie-riums bes Meuferen in ber baberifden Rammer ber Ab-geordneten fprach in ber Generalbebatte ber Abg. belb (3tr.) ben beutichen und verbfindeten Truppen Anerfennung für ibre Leiftungen auf ben Rriegsichauplaben aus. Er jagte: Anch war es eine falfche Rechming, wenn man im Auslande mit ber Sonberftellung Bagerns gerechnet bat. Man barf baber erwarten, bag bas gejamte Berhalten bes baberifchen Bolfes im Reiche und jum Reiche die unerhörten Opfer, die es gebracht hat, nicht ohne Eindruck bleiben, und bag überall die Ueberzeugung Blat greift. bag wir Bapern burch niemand in Reichstreue und übertreffen laffen. Abg. Dr. v. Caffelmann (liberal) fchlof fich bem bon bem Borreduer bezengten, ben verbunbeten und insbefonbere ben baperifden Truppen gespenbeten Bob voll an. Richt minber burfe die Anerkennung den genialen Armeeführern, die im Geifte Molttes fie von Sieg gut Sieg führen, verfagt werben. Der Militarismus habe fich in biefer großen Zeit glanzend bewährt. Die Beinde batten fich getäuscht, wenn fie geglaubt haben, Babern vont Deutschen Reiche lostofen ju fonnen. Das gange beutsche Bolt ohne jebe Ausnahme babes fich um ben Raifer geichart, um, wenn es fein mußte, auch fein lehtes bergugeben fur bas geliebte Baterland. Er ichfof: Wir halten aus um jeden Breis! Das ist die einzige Erklärung, die ein beutscher Bollsvertreter abzugeben vermag. — Auch die Bertreter der Sozialdemokraten, des Bauernbundes und der Konfervativen sprachen den Leistungen der beutschen Armee ihre Anerkennung aus. Die nächste Sitzung findet Mitte Dezember ftatt.

Der Reichskangler über die armenische Frage Köln. 26 Nov. Der Sektionsansschus bes Zentralkomitees der Katholiken Tentschlands hat lant der "Köln. Bollösig," kirelich dem Reichskansler eine Eingabe überreicht, die im dersklich-humanitären In-teresie ihren Wünschen und Sorgen in der armenitären Frage Ansberna gab. Dieraun das der Reichskanzler solgende Annvort erteilt: "Die kaiserliche Regierung wird wie dieher solgende Annvort erteilt: "Die kaiserliche Regierung wird wie dieher solgende Annvort erteilt: "Die kaiserliche Regierung wird wie dieher solgen mach verleigt werden, das driefliche Volker ihres Glandens wegen micht verleigt werden. Die beutschen Ehristen konnen darent vertrauen, das ih alles, was in neiner Radie siede, den Berdung zu tragen."

Die Berliner Sozialdemofratie Der fogialbemofratifche "Bolfefreund" in Rarferuhe ichreibt: "Die Barteiguftanbe in Berlin find troftfos. Aber gu verwundern braucht man fich barüber nicht. Wo bas Temagogentum so unbedingt herrscht, wie in Berlin, und wo jeder Maul-aufreißer sich mühelos einen Bertrauensposten erwerden kann, da muß schließlich das volitische Leben versumpsen und veröden. Es wird nicht leicht sein, diesen Berliner Barteisumpf zu über-winden, nachdem man ibn so weit dat ausnachsen lassen."

Ergbifchof von hartmann im Batifan Rom, 26. Nov. (28. I. B. Nichtamtlich.) Erzbischof v. Sartmann begab fich heute vormittag nach bem Batifan, wo er mit Rarbinal Staatsfefretar Casvart eine lange Befprechung batte. Er befuchte fpater ben papitlichen Oberfaumerer Saus be Semper. om publi mere der gergorichol morgen emplangen merben.

Gin Unfall ber japanifden Flotte To fio. Babrend eines Nachtmandbers bes zweiten ja-vanischen Geschwaders in der Chinkviducht bei Sasedo tras ein scharfer Schuß das Schlachtschiff "Kasbrima" und den neuen Ueber-dreadnought "Sawa", der schwarze beschädigt wurde und n. a. den Kommandoturm eindüßte. 14 Mann wurden getötet, darunter der Rapitan Birofifchfi. Berichiebene Secleute ber Befatung murben permunbet, barunter vier Offisiere fduver

Bur Lebensmittelfrage

Die Berfogung mit Butter, Rafe und Giern

Berlin, 26. Rov. (B. T. B. Richtantlich) Der Bereat ber Reichsprüfungsfielle für Lebensmittelpreise trat in seinem Ausidug für Dild, Butter, Rafe und Gier am Freitag unter bem Borfit des Ministerialdirektors Lufensky zu seiner dritten Sidung zusammen. In einer eingehenden Aussprache über die Berbraucksregelung der Butter und sonstigen Fette wurde sestgeheilt, daß don einer allgemeinen Butternot seine Rede sein könne. Hür die Behebung der Schwierigseiten, die sich an einzelnen Stelsen in der Butterversorgung ergeben haben, wurden verschiedene wohl durch führdare Borichläge gemacht. Auch über die Borteise und Nachteile der Einsührung von Butters und Hettlarten für das ganze Reich wurde einzehend versandelt. Einige Ameiselätzagen über Reich wurde eingehend verhandelt. Einige Bweifelsfragen über bie Regelung ber Butterpreife wurden aufgeflatt und eine gusammensassend Der Guterbiege watden angeriate und eine sammensassend Berösentlichung barüber in Aussicht gestellt. Uebereinstimmung herrichte in der solgenden Erörterung über die Grundsähe zur Regelung, herhellung und Breisgestaltung von Käse. Bei der zweiten zur Besprechung gestellten Frage der Regelung des Eierverbrauchs und einer etwaigen Festsehung von döchsten preifen für Gier bestand Uebereinstimmung babin, baft weber eine Berbraucheregelung noch eine Breisfestjegung bon Reichowegen gurgeit zwechnäsig fei. Es wurde empfohlen, die Weiterentwicke lung der Berbaltnife gunachit abzumarten.

Auszug aus der amt!. Berluftlifte Mr. 388

Referbe-Infanterie-Regiment Dr. 18. Schneiber, Ernft (Albenrob) ichte. Die. - Birfler, Joseph (Langenbernbach) gefallen. — Samm, Johann (Eisenbach) gefallen. — Müller, August (Ernschausen) low. — Gath, Karl (Altenfirchen) leicht vw. — Redgen, Mone (Ettersborf) low. — Stabl, Osfar (Münchhaufen) Ibm.

Dit, Friebrich (Budingen) fow. - Steinheimer, Rafpar (Defirich) gefallen.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 80 Befr. Wartin Schauer (Altenbain) gefallen. — Küfer, Anton (Oberrad) low. — Schwarz, Otto (Walsborf) low. — Gefr. Wilh. Anger (Dangenmeilingen) bermift. - Strober, Sugo (Rorbfwfen) baben) lbw. — Utifs. Bilb. (Elfoff) tow. — Theis, Bilb. (Bies-baben) lbw. — Utifs. Bilb. Stodenbofen (Redenroth) gefallen. Gefr. Josef Gebring (Geisenheim) bish. ichw. bis., geftorben. -Kissel, Michael (Cestrich) bieb, bermißt, war verw., 3. Tr. zur. — Derzer, Christ (Kloppenheim) nicht gesallen, sondern in Gesalch. — Domberger, Deinrich (Huppert) bieb, vermißt, i. Laz. — Jungblut, Emil (Biesbaden) bieb, vermißt, verw.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Reifter Ber, August (Rambach) gefallen. — Gregori, Georg, Schneibhain) burch Unfall leicht verlett. — Köhler, Joh. (Geisenheim) low. — Ufinger (nicht Uffinger), Georg (Schneibhain) bish. berm., geftorben.

Infanterie-Regiment Raifer Bilbelm Rr. 116. Biegel, Chriftian (Frohnhaufen) low. — Gefr. Wilh. Deibel (Oberlahnstein) low. — Althen, Deinrich (Fischach) gefallen.

Utffs. Bilb. Bobine (Bab Ems) fow. - Differ ber, Otto Riebrich) (vtv. - Stillper, Bilb. (Dies) ichw. vtv. - Baumeifter, Josef (Reuborf) low. — Sischer Ber, Wilh. (Biesbaben) fchw. bm. — Tonges, Louis (Münbersbach) low. — Schickel, Abam (Riebersellere) schw. bw. — Knobt, Abolf (Hattersbeim) infolge Krankbeit geftorben.

Referve-Infanterie-Regiment Dr. 223. Schäfer, Mbam (hochheim) gefallen.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 254. Gefr. Bilb. Schubmacher (Biedbaben) low. — Fischer Ien Joseph (Riedrich) low. — Minor, Deter (Holzbaufen) low. — Menges, Bilh. (Stringtrinitatis) gefallen. — Schuidt, Karl (Hennethal) gefallen. — Effnert, herm. (Deftrich) gefallen. — Maurer, Abolf (Bernburg) fcbw. vw. — Pfeiffer, Abolf (Sonnenberg) ge-

Infanterie-Regiment Ar. 341. Otto, Will). (Obersbach) ichw. vw. — Scherer, Will). (Laurenburg) luw.

Pionier-Regiment Rr. 20 Dubielzit, Emald (Biesbaben) gefaffen.

Rirdliches

Eltville, 26. Rob. 21m nachsten Sountag haben bie Tertiaren Berfammlung.

Greiburg i. B., 26. Rob. (Berlangerung best theologischen Studiume.) Das Erzb. Ordinariat hat eine Berlängerung bes theologischen Studiums von bisher sechs auf acht Halbiahre in Aussicht genommen. Daraus ergibt lich eine Reugestaltung bes theologischen Lehrplans und es foll beshalb eine außerorbentliche Brofeffur für Dogmatif und theologische Propadeutit an ber hie-figen Universität errichtet werben.

ichalte und walte und ben Gobn beberriche, gogen fie feine gebn Pferbe babin. Lieber wolle fie als Krantenschwefter bie

ichwersten Dienste tun." Selma trat in biefem Augenblide wieder ein. Friedels Blid hing mit Bewunderung an der hoben, geschmeidigen Ericheinung der Schwester, die ein weißes Reid nach modernstem Schnitt trug; auch die zierlichen Füße ftaken in niedrigen weißen Schuben und Strümpsen. Mutter Natur hatte an ihr verschwen-Derijch ihre Gaben ausgeteilt. Verbarg sich auch unter der krausen Lodensülle ein krauser Sinn, zeigte sich auch in ihrem Wesen noch zuwiel backsichartiger Uebermut und ein Jug zur Rechthaberet und eigensinniger Trop, so wurde das alles wiederumgemilbert durch ihre krenge Wahrbeitsliebe, von der sie sich
auch dann seiten ließ, wenn sie sich durch dieselbe selber ins
Unrecht sehte oder anderen unbequem siel. Gab sie Friedel
früher auch ost Welegenheit "zu bremsen", wie er sagte, wenn
sie im Uebermut tolle Streiche ausbeckte — besonders karistierte
sie gern die Versonen in der Langhorstschen Villa in Wort und
Saltung —, mußte er auch ost das ihr "ganz wurschtige Mahamart derijch ihre Gaben ausgeteilt. Berbarg fich auch unter ber frausen Saltung —, mußte er auch oft das ihr "ganz wurschtige Mabinvort "das schieft sich nicht für ein junges Mädchen" gebrauchen, im Grunde genommen grollte er ihr bedwegen nicht, benn so wie siennbe genommen grotte et int bestegen nicht, benn is wie sie mar, verkörperte sie nur die Individualität einer Versönlicheit mit vieler überschüssiger gefunder Kraft. Und daß ihr alles Gezierte, Geschniegelte und in feste Regel Eingeschnürte auwider war, das sand Friedel wie anch sein Freund Langhorst an ihr ganz natürlich, zumal Selma in Gesettschaft Fremder ihrer Frauenwürde nie etwas beraad und sich immer in der Gewalt hatte.

Rach bem Abendeffen, es war fcon nach gebn und die aufgeregte Menfchenmenge raumte mehr und mehr bie Strafe por ben Rebaftionen ber Zeitungen, braufte ein Auto beran unb tielt mit furgem Rud bor dem Daufe, in dem Fran Steuben wohnte. Im entstiegen vier Berfonen. "Langhorfts tommen!" rief Selma bom Genfter aus ins

Simmer herein. Gleich barauf empfingen Frau Nora und Friedel die An-fommenden auf dem Flur, wahrend Selma im großen Zimmer bas elektrische Licht anknipfte und Stühle zurechtrückte.

29afrend die ernft und gebrudt auftretenbe Gefellichaft ablegte, borte Selma, wie ber altefte Sohn aufgeregt fagte. "Ra Friedel, bas jangt gut an Empfange vor einer bafben Stunde aus Sanover vom Begirfs-Kommando bringendes Telegramm: Gie haben fofort mit nachftem Buge abeureifen und

Lehrmeister Welthrieg

Ergablung bon Th. Schmibt-Denabrad

2. Fortfebung. Rachbrud berboten. Ihrer Mutter ju liebe botte fich Fran Langborft por Jahren erboten, fie in ihr Dans gu nehmen, falls fich Gelma verpflichte, ein volles Jahr bort gu verbleiben und willig alle Sausarbeiten ju tun. Als die Mutter ihr biese Eroffnung machte, hielt Selma bas für einen ber schönften Bibe, die sie je gemacht habe. Und als die Mutter sich ernstlich eine berartige Sprache verat, außerte fie mit lleberzeugung: "Lieber ein Jahr bei ber Toffumtter bes Teufels in der Solle gubringen zu wollen als bet Fran Langhorst. Dort erfrore man wenigstens nicht". Und die ichwache Mutter kapitulierte vor dem Eigenfinn der Tochter bieberum, wie sie bas immer getan hatte, wenn sie bem ver-ballchelten und verzogenen Töchtenben einen Borschlag machte, lich wie andere junge Mädchen auf eigene Füße zu ftellen und einen Beruf gu ergreifen.

Die Stille im Bimmer tourde burch ben ploglichen Gintritt Briebels unterbrochen, beffen Schritte ber bide Laufer auf bem Blur gebampft batte.

"Mutter, da bin ich, schneller als ich es mix träumen ließ", tief er, fie lange in seine Arme schließend. "Ach Friedel, Friedel . . . Ich mag gar nicht baran benten, daß du fort mußt". Selma flog ihm entgegen und umarmte ifm ftumm.

3a, wer tonnte bas abnen, ale bie ferbifden Dorber tor reichlich vier Wochen bas junge österreichische Erzherzognar ermorbeten", rief er "Einmal Tam die große Abrechung doch, das war gewiß, und es ist gut, daß sie jeht und
sicht später kommt. Die Schuste an der Newa. Seine und themse sollen es bereuen, und friedsertige Deutsche menchlings in aberfallen. Bei Gott, Jorn und Esel steigt einem in den tale, wenn man ließt, welche Ränke und Tücke sie ersannen, in und in Darnisch zu bringen. Wer der alle Gott der Deutschen lebt noch, und wer wie ich in diesen Stunden auf der Durcksallet der Städte und Dörser erlebt dat, welcher berrsiche Gestletz der deutsche Bolf beseelt, der weiß, daßt wir nicht unterliegen beweißten und daß sich ber alte Landsknechtspruch wiederum bestletz und daß sich der alte Landsknechtspruch wiederum bestletz wird. Dabrheiten wirb:

"Ber Unglud will im Ariege ban, Der binb' nur mit ben Deutschen an!" Bemundernd fahen Mutter und Tochter gu bem ftattlichen fraftvollen Sohne auf, in beffen buntien Angen belle Begeifte-

Waltrend bes Abendessens, als Selma eine Weile in ber Kuche hantierte, ichob Friedel der Wentter ein gusammenge-faltetes Packen blauer Scheine unter ben Teffer.

Selma braucht fie nicht au feben." Und ale fie fiannend fragte: "Griedel, was foll bas? Du bift imftande und entauferft bich beines gangen Bierteljahrs-gehalts. Tuft bu nicht ichmen genug für und?" fagte er lächeind:

Erspart, Mutter - Sonorare für pabogogifche Auffabe und Nachtissesunden. Es ist Krieg — ich branchs nicht, wohl aber du. Ich will nicht, daß du dir udch mehr Entbebrungen auf-erlegst. Bon meiner erhöhten Kriegslöhung als Offizier hoffe ich dir regelmäßig die übliche Monatsbeibilse übersenden zu

Sie ichlang ihre Arme um feinen bals und fugte ibn unter Tranen.

"Du lieber, guter Junge. Woge Gott bich in feinen gnadigen Schut nehmen und bich mir balb wieber gefund guführen, damit ich bir all meine Liebe und Opferwilligfeit im eigenen gemutlichen Beim in Roln in hingebenber Gorge um bein Bobtergeben vergelten fann."

"Das erstere hoffe ich auch, Mutter: solange ich lebe, soll es dir ar nichts fehlen. Deute freve ich mich, daß ich poch zu dir eilen und einige Stunden bei dir verweisen kann. Wie steht es denn mit Selma und Kreund Aangborst? Dat er sich noch immer nicht dom Schitzenbande der Mutter frei machen tonnen?"

"Ad, bas ift noch bie alte fabrige Geidichts, bu weißt ja, wer Schuld baran ift. Der Bernd will ja gern, und wenn Selma nur wollte, wilrbe er fie, trop ber Feindschaft gwischen feiner Mutter und ihr, nehmen. Aber bas Mabchen ift blind, jureben hilft ba nichts. Gelma wvingen mag ich nicht. Das pubrt zu keinem guten Ende. Sie weiß jeht wenigsbens, daß bas Indentaghineinseben ohne jede ernfte Beschäftigung vorbei fein, daß fie mitverdienen muß und es so nicht weiter-

Briebel nichte ernst "Möchte blog wiffen, auf wen fie noch wartet? Ich babe ihr schon bor einem Jahr erklärt, sie moge fid, icon beinetwegen beizeiten felbfianbig machen, bu gehrteft icon feit Sabren bom Bermogen, fo tonne es nicht meiter geben, bagu reichten beine Mittel nicht. Aber fie meinte, wir wollten fie mur mit berartigen Schredichuffen in bie Billa Langhorft treiben, um fie bort unter ben Augen einer bere gur Starin un ernfebrigen. Golange biefe Frau in ber Biffa

Bertin, 26. Rob. "Sanbe weg! Die freikonservarive all-beutsche "Boff", die schon öfters bas Bebürfnis verspürt hat, sich als Rentor der beutschen Katholiken aufzuspielen, veröffentlich als Mentor der deutschen Katholisen aufzusvielen, veröffentlischen Eeistlichen bie Zuschrift eines "nationalen fatholischen Eeistlichen", die in die Aufforderung ausläuft: "Möge
bein Deutscher wehr nach Lourdes sadren; es ist französischer Tand
und Kram, der unt aufrechter deutscher Frömunigkeit unvereinbar
in."— Se erübrigt sich für uns, so demerkt dierzu die "Germania",
auf die Ausführungen der Zuschrift näher einzugehen, denn die
in ihr gegen die Kariendezehrung in Lourdes vorgebrachten
"Argumente" sind zu alt und zu häusig schon in ihrer daltlosigbeit dargetan, als daß es uns reizen könnte, jeht wieder darauf
einzugehen. Kur eins möchten wir der "Host" und ihrem sicherlich eher "nationalen" als "fatholischen" Geistlichen ins Stammbuch schreiben: Wir deutsche Katholischen baden Ermahnungen und
Belehrungen von dieser Seite nicht nörig und erblicken in ihnen Belehrungen von biefer Gette nicht notig und erbliden in ihnen mur gang unbefugte und anmagenbe Ginnifdungen in Dinge, bie uns gans allein angeben und bie wir mit uns allein abparmachen haben. Befonders verschone man und boch endlich ein-mal mit jenen "katholischen" Geistlichen, benen für ihre untatholischen Gebankengunge immer wieber in — gefinde gesagt — a katholischen Blättern eine Abladestätte frei gegeben wird. Wir muffen es fcon für une in Anfpruch nehmen, felbft gu einem llrteil über unsere kinstigen Beziehungen mit den Katholisen der und seht seindlichen Länder gelangen zu können. Das können wir der "Bost" aber heute schon versichern, daß wir garnicht daran densen, und in Zukunst mit einer chinestschen Mauer gegen diese Glaubensbrüber zu umgeben und die Bande, die der gemeinsen Glauben umstehen und zuch ihren gestachten bette durch der fame Glauben gwiften une und ihnen geflochten batte, burch ben Krieg und die seindliche Absage dieser Katholisen an und als sin im mer gelöst zu betrackten. Wir begen vielmehr den Wunsch, daß nach dem Kriege bald die Rebel durch das Zusammengehörigkeitsgefühl der gesamten Menschweit in den gemeinsamen Idealen der Keligion, Kunst und Wissenschaft verscheucht werden mögen. Mögen andere sich selbst einer geistigen Beschränstheit und Berarmung austiefern, indem fie jenfeits ber Grengen bes Baterlands, in beffen Wertichabung und Dochachtung wir uns von niemand überbieten laffen, nichts Gutes mehr finden und feine Gemeinsamfeiten mehr pflegen wollen; wir Katholifen wer-ben jebenfalls nicht vergessen, bag unsere Kirche bie gange 28elt umfpannt und nach ihrer Wesensart driftlich und fatholifch, nicht beutsch ober frangoftich ober englisch ift. Man fomme und nicht mit fogenannten nationalen Dafftaben und Bunichen an die aber nationale fatholische Kirche beran und über-lasse eben biefer Kinche auch ben Befund über die Art ihres Gottesbienftes und ihrer Beiligenverehrung. Jebem anberen tann nur geraten werben: Sanbe bavon meg! Aber wir wiffen jest fcbon, bag manche anbern uns Ratholifen in ber Berftanbigung mit dem seindlichen Ausland noch subor kommen werden. Sandel und Industrie werden so schnell wie möglich auch dort ihre alten Absabgebiete wieder suchen.

Rom, 26. Rob. Am Donnerstagabend traf Rarbinal bartmann mit dem Expressuge von Mailand konfinend in Rom ein. Der Kardinal hatte die Nacht in Mailand zugebracht.

Aus aller Welt

Rlingenberg a. IR. Al Tater bes im hiefigen Bfact. baufe verititen Einbruches wurde ber Maschinenhandler Baul Otto in Charlottenburg verhaftet. Er gibt zu, bag er in Darmstabt und München Wertpapiere veräußert hat, besauptet aber, fle von einem Unbefannten erhalten gu haben. Bei feiner Durchfuchung in Charlottenburg machte er einen Gelbstmorbversuch, indem er fich einen Schuft in die Bruftfeite beibrachte. Der Schut ging durch die Lunge, und Otto wurde in das Charlotten-burger Krankenhauf verbracht. Lebensgesahr besteht nicht. Bei ihm wurden noch 7020 Mark bar vorgefunden, außerdem ein Depotschein ister verschiedene Bankguthaben und Wertsachen im Berte von 10 000 Mart.

Ludwigshafen, 25. Nov. Der pfälgtiche Kreisiag gewährte in seiner gestrigen Sipung eine Oftpreußenhilfe von 25 000 A, zahlbar in zwei Raten von je 12 500 A. Die Kreis-umlage wurde auf 47 Prozent sestgesett.

Raffel. (Gine Bierpreiserhöhung vom Generalfommando unterfagt.) Die Brauereivereinigung für Raffel und Umgegend hatte beschloffen, vom 15. Rovember ab eine Bierpreißerhöhung von 5 K pro Heftoliter in Kraft treten zu lassen. Bon ber Preisprissungsstelle des stellvertretenden Generalkommandos des 11. Armeekorps ist diese Erhöhung als unberechtig bezeichnet und daher deren Durchsührung bis auf weiteres unterjagt morben.

Daffelbof. Die Konigl. Regierung regt in einem Runbichreiben an bie Bemeinde- und Schulbermainingen an, infolg ber Knappheit bes Betroleums ben Schillern abends erleuchtete und erwarmte Rlaffenraume gur Berfügung gu ftellen, bamit bie Rinder bort ihre bauslichen Arbeiten unter Aufficht ber Lebrrerfonen anfertigen fonnen. Es ware wilmichenswert, wenn biefe Anregung allerorts, besonders auch in ben Landgemeinden, Erfolg batte.

Dort m'und, 26. Nob. Auf Beranlassung des Zentrumsabgeord-neten Schönloss baben die Kambwirte aus dem Amte Tringenberg-Gehr-den (Kreis Wardurg) 400 Zentner Kartossell für notleidende Krieger-samilien in Tortmund gestiftet. Diese Schenfung ist burch Ber-mittlung einer Bertrauensperson an eine 250 Kamilien gegen Er-

ftattung ber baren Auslagen für Eisenbahnfracht und Auslabungskoften (50 Big. bro Zentner) berteilt worden.

Mittweiba (Thuringen). Dier erichof ein aus bem Felbe beurlaubter Arbeiter Robler feine vier ichlafenben Kinder, ber-lepte ichwer ein fünftes Rind und totete bann fich felbft burch einen Schuft. Robler batte Urland jur Beerdigung feiner Frau erbalten.

Berlin, 24. Rob. (Bom Berliner Schweinemarft.) Der Auftrieb um Schweinen auf bem Berliner gentralviebhof ift ftanbig im Wachsen. Während am 14. November mir 2528, am 17. Nov. 3854, am 20. November 4523 Schweine auf den Marft famen, waren am heutigen Bormittag gegen 9 Mbr bereits liber 7400 Schweine auf ber Anklindigungstafel angeschrieben. Naturgemäß warer die Schweine in furzer Zeit verkanft, da Groß Berlin unter normalen Berbältniffen 25 000 Schweine in der Woche gebraucht. Trop bes wachsenben Auftriebs ift aber Schweineleifch in ben Saben felten gu haben. Die Schlachter erflaren ohne Ausnahme, bag fie feine Schweine unter 135 bis 138 Mart erhalten tonnen und bag bie Burftfabrifanten alle braudibaren Schweine, bie an ben Martt gelangen, fofort für 140 Mart pro Bentner auflaufen, um bie Schweine gu Dauerware gu ber-

Bern, 25. Rob. Seit Anfang Robember balt fich bie tag-liche Roblengufuhr aus Teutschland in bie Schweiz auf ber beträchtlichen Sobe bon ungefähr 1000 Waggone.

Baris. Die Spartaffen Frantreiche zeigen faut Journal officiell bom 11. Rob. im Beitraum vom 1. bis 10. Nob. folgenbe Bewegung: Einzahlungen 813 585,38 Fr., Abbebungen 3 702 037,51 Br., Ueberschuft, ber Abbebungen 2 888 452,18 Fr. Der Ueberschuft ber Abbebungen im Beitraum bom 1. Jan. bis 10. Rov. 1915 beträgt 114 360 353,40 Fr.

Aus der Provinz

f. Aus bem Rheingau, 26. Rov. Bor ber Straf. fammer ju Biesbaben ftanben beute brei falle wegen Jagb-frevels jur Aburteilung. Es hatten fich Manner aus Bresberg, Stephanshaufen und Johannisberg gu berantworten. In allen Gallen handelte es fich, wie bie Angeflagten. fleinere Sanbleute gu ihrer Enticulbigung angeben, um Gelbfthilfe gegen bas liberhandnehmende Comarawilb (wilbe Sauen). Das Rubesheimer Schöffengericht batte feinerzeit Die freien Jager" mit Gefoftrafen bon 50, 20 und 10 Mart belegt. Dem Umte- refp. Stagtbanwalt aber erfcbienen biefe Urteile gu milbe, und er legte Berufung ein. Darum beute die neuen Ber-handlungen. In zwei Fällen wurde benn auch eine höbere Strafe ausgesprochen. Der Landmann B. von Bresberg, bei welchem man u. a. eine Tonne mit eingepökeltem Bilbickwein-Fleisch vorfant, muß feine Lat mit einem Monat Gefängnis bugen. In bem Stephanebaufer galle murbe bie Berufung gurflegesogen und verbleibt es bei bem ichoffengerichtlichen Urteil mit 20 Mart. -In bem britten Galle, ber Angeflagte ftammte aus Johannisberg, erbobte man bie Strafe von 10 auf 30 Mart. Reiner beftritt bie wiberrechtliche Andubung ber "Jagb". Sie wollen aber nur ges wungen sum Schiefprügel gegriffen haben. Jäger unb Forstbeamten allein find nicht imftande, die am Waldebrand liegenben Kartoffel- und Kornader bor bem Ginbruch ber Sauen gu fchuben. Selbftbilfe ift notwendig, und auch angeordnet worben burch Schaffung von fogen. Burgermachen uftv. - Die unrechtmagige Jagbaububung ift gewiß ju verurteilen; aber notwendig ift es auch, bie Eresgeng por ber Berftorungewut ber Sauen gut ichaben ober boch bie Entichabigung b. b. ben Wilbschaben berartig boch ju ichagen, bag ber Betrag auch bem angerichteten Schaben in etwa gleichfommt. Rur fo wird man bas "Bilbern"

Datten keim, 26. Nov. Tie hier geländete weibliche Leiche tuntbe als die der Tochter des Matrosen Beter Arnold den Bingen rekognosziert. Tus Kind ist gleichzeitig mit der Mutter, die sich in Worms im Kdein ertränkte, verschwunden. Ahmannshausen, 25. Nov. Ter Plan über die Berlegung einer oberirdischen Telegrandenlinie in Ahmannshausen liegt dei dem Bostant von deute ab vier Wochen aus.

i. Rûdes bei m. 26. Bob. Die Jahresrechnung für 1914-15 bes biefigen St. Elisabethenvereins schließt in Enmadune unit 776.90 Mt. ab, welchen eine Ausgabe von 766.69 Mt. gegenübersteht. Berausgabt wurden für Milch 270 Mt., Meisch und Eier 50 Mt. Eikmalien 44 Mt., Kransennahrung 42 Mt., Arsner und Stärfungsmittel 37 Mt., Kohlen, Wälche und Kleidungsstäcke 182 Mt., an bar 42 Mt. afw. Der Berein, der die Not gemildert, wird der Unterführung opferfreudiger Gönner empfohlen.

Rabes beim , 25. Rob. Bei ben beutigen Stabtverorbnetenmablen wurden folgende herren wiedergewählt: 3. Abteilung: Rarl Trunt und Beter Breuer; 2. Abteilung: Geh. Canitaterat Dr. Broemfer und Rarl Schwant; 1. Abteilung: Dr. Balter Sturm und R. Ott. Bei ber Erfagwahl fur ben ausgeschiebenen 2. Bruns in ber 1. Abteilung wurde Otto Bortofee neu gewählt.

al. Bom Main, 26. Rob. In Schwanheim veranstalteten bie Schulerinnen ber oberen Mabchenfiaffen eine Weibnachts-Spendensammlung für bie im Gelbe ftebenben Rrieger, bie gum Ergebnis 515 Mart batte. - Die von ben Bereinen in Eichborn vorgenommene Samminng erbrachte für denselben 3wed 589.05 Mart. — Der Kreis höchst ist gebeten worden, 75 Normalfissen, enthaltend Weibnachtsgeschenke, an die Frontiruppen des 18. Armeetorys zu senden. Diese so oft bewährte Opserfreudigfeit laßt erwarten, bag eine folde Cembung guftanbe fommt.

Trop bes vereinbarten Kartoffelpreifes in diesem berbst — 8 Mare pro Doppelzentner — war manchem Laubwirt in Sinbling biefer Preis gu boch, und geben jest ben Doppelgeniner gu 7 Mar ab. Es foll fogar vorgetommen fein, daß für ben früheren Ber. faufspreis 1 Mart gurudvergutet murbe. Diefe für bie Allgemein. heit wohltuende Dandlungsweise ist rubmendwert. — Derr Juffig rat Tr. Daeuser in Söchst hat bem bortigen Kreisausschuß in hochherziger Weise 10 (00) Mark zur Unterstützung verschämter Armen (Krieger und Richtfrieger) zur Bersügung gestellt. Be-absichtigt wird von dem Geber, salls bei vorsichtiger Berwendung ber Betrag fich als ungureichend erweift, benfelben gu geeigneter Beit zu verftarten. - Die Gemeinde Unterlieberbach verfauft. an bie bortige Bevolkerung innerhalb fünf Stunden gehn Saifer mit insgesamt 7000 Stud Beringe. Die Rachfrage war fo fart, bag nicht alle Refleftanten befriedigt werben fonnten. — In ber letten Beit tamen in bochft wiederholt Einbruchobiebftable bor wobei es bie Einbrecher auf Nahrungsmittel besonders ablaben Man nimmt an, daß es die gleichen Diebe find, die bas nächt-liche Geschäft beforgen. Bur Ermittelung ber Täter bat die hiesige Bolizeiverwaltung 50 Mart Belobnung ausgesett.

3. Ronigshofen, 26. Rob. (,Mehr Licht!) Diefer Mut. ruf ift nirgenbe berechtigter ale bei uns. Geit einigen Tagen "ftreift" bas Eleftrigitatswert, weil borten eine Reparatur borgenommen wirb. Gine Refervemafdine gibt es aber in bem Brivatbetriebe nicht. Run bente man fich unfere Lage: tein Gas, fein Betroleum, fein Del und auch feine Rergen bei ben langen Abenben. 3ft ba nicht bie Forberung berechtigt: Mit. fclug an ein größeres Eleftrigitatswert gu fuchen, welches bie Garantie auf eine vollftanbige Lichtlieferung Abernimmt.

Ruspertsbain, 24. Dob. Heber einen niebeutrachtigen Streich, welcher ber Chefrau bes Schreiners Anton Gifcher, beren Mann fich 3. 3t. im Gelbe befindet, am Montag abend gefpielt wurde, wird ber Konigst. "Taunuditg." folgendes berichtet: Die Frau, welche tagsüber fich bei ibren Ettern, Gaftwirt Fifcher authält, benutt ibre Boffmung nur sum Schlafen. 213 fie au biefen Abend ibr 1/sjabriges Gofnichen gu Bett gebracht unb fic auf furge Beit wieber entfernt batte, murbe bas Rind aus bem Bettchen gebolt und ungefahr 100 Meter bon ber Bohnung entfernt in ben Biefen in ben Samee niebergelegt. Borübergebenbe Brauen borten bas Jammern bes fleinen Befens und fanden es nach längerem Suchen auch auf. Das Gesicht war beschnutz und in ben Sanden bielt es Gras. Man fann sich den Schrecken ber Rutter ausbenken, als man ihr das Kind in die Wohnung brachte. Bare es nicht rechtzeitig aufgefunden worden, fo batte es unmveifelhaft bei biefer Ralte fein Leben faffen milifen.

Bom Gelbberg i. T. Die Schneebede bat eine Dobe bon buid iduntilid 25 Bentimetern erreicht, an einzelnen Steffen and erheblich mebr.

Camberg, 25. Rov. Bei ber Stadtverorbnetenwahl wur-ben gewählt: in ber britten Abteilung: Landwirt Philipp Dobner und Banbwirt Jofef Rumpf; in ber gweiten Abteilung: Tanbfrummenlebrer Bilbelm Meufer und Reggermeifter Anton Breuf; in ber erften Abteilung: Apotbefenbefiger Rart Lawaczef unb auftelle bes berftorbenen Dr. Blud Berr Dr. Lieber. Die Bablbeteiligung war fdavach.

al. Bon ber Labn, 26. Die Gtabtverorbnetenwaht in Dies hatte folgenbes Ergebnis: In ber britten Abteilung wurben Renbant 28. Stoll und Anftreichermeifter Sch. Genic wiebergemablt, in ber zweiten Abteilung wurde Mehgermeifter & Thomas wieber- und Raufmann Anguft Lorens neugewählt, in ber erften Abteilung fand Bieberwahl von Beinbanbler Dermann Ded und Kaufmann Eb. Elpielmann fratt. — Ten Inbabem bes Eisernen Kreuzes zweiter Masse, Bring b. Solms-Lich, Ober-leutnant im Jäger-Batailson Nr. 11, früherer Schüler bes Weisburger Gomnaftums, sowie bem Offizier-Stellberireter Briebrich Reichter in Ernsthausen bei Weilmunker, Fluggengführer bei ber Felbstlieger-Abteilung 56, wurde bas Eiserne Kreus erster Klasse verlieben. Lettere Auszeichnung erbielt auch ber Sauptmann und Kompagnieführer &. Mofer, geburtig aus Beilburg, bei ben Stürmen vor Dunaburg. - Das "Berbienftfreng in Silber mit ber Jahresgahl "50" erhielt anläglich bes 50jahrigen Dienftjubilaums ber Buggenbarmerie-Wachtmeifter Beije ju Beilburg Um unferen im Felbe ftebenben Kriegern eine Weihnachtsfrenbe bereiten gu fonnen, werben vieleroris forporative Beranftaltungen von Bereinen auch von Frauenbunden getroffen, um die nötigen Mittel ju beschaffen. Alle biefenigen, welche biefen Beranffaltungen Folge leiften, und nach Kraften bagu beitragen, unfere waderen Kampfer zu erfreuen, beweifen bas treue Gebenten und Mitfühlen an biefelben. - Auch in Limburg wirb eine "Ehrennagelung" fattfinden. Gin erhabener Gidenstammblod, ale Sinnbilb ber Kraft bes beutschen Bolfes, wird in einem geschlitzten Raum auf bem Reumarkt bortselbst aufgestellt werben. Damit jeber, je nach feinen Mitteln, für Die gute Sache beifteuern fann, werben golbene Ragel gu 50, 25 und 5 Mart, ein Gilbernagel gu 3 Mart und je ein eiferner Ragel ju 50 Big., eingeschlagen.



Vorwendel Krouz-Plennig Marken



iich nach Anfunft bier bei ihrem Regiment gu melben. "Saft

bu Ahnung, was bas bebeutet?"

3a, die Frangofen find bereits fiber bie Grenge gerfictt, und in Belgien treiben sich schon seit gestern, vielleicht auch schon schlier, framösische Offiziere berum. Der Uebersall ist der Bande im Ost und West sonach geglintt, die Kussen im Augenbick licher schon bei Erdstuhnen oder Stallupönen, ich erführ es norhin auf dem Bahnhofe. Das Ultimatum unserer Regierung haben sie darnach garnicht beantwortet; das an die französische Regierung, das um 19 Uhr heute Racht abläuft, haben die Kottosen einfach mit bem Ginmarich in Deutschland beantwortet, wie ein Telegramm von der elfassischen Grenze bei meiner Abreise in Köln meldete. Die der weltlichen Grenze nächstgelegenen Armeelorps werben wohl fofort Truppen im hafbmobilen Bukanbe an die Front wersen mussen. Selbstverständlich durch das Luxemburger Boch und Belgien, um dessen samose Reutralität wir und ben Teufel was scheren werden, nachdem es den Franzosen bereits die Grenze öffnete. In Köln wird der Landintem ohne Baffe schon seit gestern zu Arbeiten zur Serstärfung ber Außenwerfe herangezogen. Du siehst an unserer vorzeitigen Einberufung, daß die Lage ernst ist. Worgen ober übermorgen wird uns wohl John Bull, als die eigentliche treibende Kraft zu diesem ruchlosen Kriege, seine Kriegserkärung überreichen." Aber bas ift ja fcbredlich!" rief Frau Rora, binter ben

Angetommenen eintretenb. "Wenn fich bas alles fo verhalt, find wir verforen!" fichnte bie hagere Fran Langborft, am Arme ibres alteften Gobnes.

Ein furzer Blid aus ihren scharfen, furbigrauen Augen flog babei zu ber bellen, lichten Gestalt Selmas in der Mitte bes Zimmers. Komm merkar erwiderte sie deren Grus. Die bargebotene Sand übersab fie gefliffentlich. Gie wie auch ihre überdilante Tochter trugen einfache fewarze Bollfleiber, Die bis hoch an ben Sale geichloffen waren und bie bageren Glieber noch fteifer und langer ericbienen. Ebenjo fteif und jugefnöpft binfte ale letter ber barre Dofter ins Bimmer; er hatte ein fahmes Bein, Auch er trug mit Borliebe bunfle Stoffe. Der Mutter Eben-bild bis auf bie bunflen, tiefliegenden Augen, war er außerlich und innerlich bas gerabe Gegenteil von feinem etwa gwei 3abre älteren Bruber, ber mehr bem por reichlich einem Jahrzehnt geftorbenen Boter abnelte.

Bernhard, ber alteite Bruber, bunfelblond, bod gewachfen, firoste bot Gesundheit. Frgend eine Aehnlickeit mit Mutter und Schwester war nicht borbanden. In der Fabrik leitete er ben geschäftlichen, Rubolf ben technischen Teil. Eigentümerin ben Gabril sber war bie Mutter. Obidwn fie nabe ber Sachatg ftand, zeigte fie bis soweit noch feine Reigung, ben Betrieb allein ben Gobnen gu überlaffen.

Briebet mar ber Ausruf ber Sorge, ben Frau Langhorft

nach feiner Erffarung ber augenblidlichen Kriegolage bervorfließ, nicht enigangen.

"Daben Sie so wenig Bertrauen zu unseren Waffen?" fragte er fie, als alle fich um ben Tisch septen. "Soll man bas nicht?" feuste fie. "Ich las vorbin in ber Beitung, bag Rufland fich icon gebn Jahre, Franfreich fogar icon über vierzig auf biefen Arieg borbereitet hatten und bag Englante Motte unfere Safen und Blotte eber vernichten molle,

ebe ihre Kriegserflärung uns erreiche. Rußland soll allein mehr Trupben ins Gelb ichiden tonnen als Deutschland, Defterreich, Frankreich und England zusammen."
"Mit ben Bahlen ber Aussen ist bas ein eigenes Ding", entgegnete Friedel. "Gemiß, Außland bat wohl ebensoviel Einwohner als bie bier anberen Staaten gufammen. Aber tvenn Sablen entidzieben, bann wurde Frankreich allein ichon uns besiegen, benn es hatte nach ben leisten Angaben im Frieden 80 000 Mann mehr als Deutschland. Wenn ich nicht irre, rund 630 000 gegen 550 000. Du siehft, lieber Ruboli", wandte er sich mit leichter Fronte an ben Dottor, "in Frankreich baft bu ben bon bir als notwenbiges lebel ftete bezeichneten "Militarismus", unter bem unfer Baterland, beilaufig bemerft, aber fo groß und madtig, ja fogar reich geworben ift, in iconfter Reinfultur. Desgleichen in Rugland mit feinem breimal größeren Friedensftand bon 1500 000 Mann. Rein, Frau Langborft, Bablen entscheiden in biefem Falle nicht, sondern ber Geift, der in einer Truppe ftedt. haben Sie es früher nicht felbft aus bem Munbe 3hres feligen herrn Gemabls gebort, bag fie 1870/71 baufig gegen eine breibis fünifache llebermacht getampft hatten und ichlieglich boch Gieger blieben? Sie merben Bunber ber Ginmittigfeit und Dingabe am beutiden Bolte erleben!"

"Alfo bu glaubft im Ernft, bag Deutschland trot ber fünffachen llebermacht Sieger bleiben wird?" bemertte ber peffimiftifch

veranlagte Dottor. "Las glaube ich bestimmt, benn wir mitffen fiegen und wir wollen fiegen."

"Bravo!" rief Bernhard. "Endlich mal ein Menich, der ohne jeden Borbehalt an ben Gieg unferer gerechten Gache glaubt. Bu Saufe baben bie brei mir ichon ben Bufammenbruch bes beutichen Reiches prophezeit. Daben ba 'ne Schrift von einem frangöfischen Maulbelben gelefen, ich glaube, fie beißt: "Die Schlacht auf bem Birtenfelbe ober ber Jufammenbruch bes beutschen Reicheb". Uebrigend", er zog die Uhr — es war 10% — "wann fährt bein Aus, Friedel, meiner jährt 12 Uhr 35."

"Deiner fünf Minuten fruber."

"Tann tannft bu ja mit und gur Babn fabren."

"Wenn ihr es erlaubt." "Selbstverstänblich."

Babrend ber Krieg, die plogliche Einberufung Friedels und Langhorfts - Befer war Bigefeldwebel der Referve - bit fleine Gefellschaft in eine ernfte Unterhaltung verflocht, und Frau Rora an ber Geite ihres Sohnes beffen band oft gartlich an fi jog und voll Sorge in fein frifches gebrauntes Untlig blidte, b fcaitigte fich Gelma mit ber Bewirtung ber Gafte, Muf Friebel Bunich batte ber frangofische Rotwein vom Tifche verschwinden und altem Rheimvein Blat machen muffen. Die herren fpracher bem golbig im Glafe leuchtenben eblen Trant fraftig gu, mabren bie Damen nur an ihrem Glafe nippten. Das Berg war bet Frauen fo fdwer bom Trennungsichners und bem, mas die 8 funft ihnen allen bringen wurde. Gelma war beute fo fcwell fam wie noch nie. Dit rubten ihre flugen buntelblauen Augen auf bem fteinernen barten Untlit ber Frau Langborft, ob bell nicht eine Babre fich beimlich aus biefen ftahigrauen Augen bei vorpreffen werbe. Der Bernbarb war boch ihr Bieblingefohn por feber gewesen, und ber ging bods fort in ben Rrieg und febrit vielleicht nie wieder. Aber biefe Frau hatte feine Trünen Schmerg. Und doch litt fie, das zeigte ihr tiefernfies blaffed an lit, bas häufige schwere Seufzen, wenn Bernbard an ihrer Seit ihr gartlich bie barte Wange ftrich ober ihre Sand brudte un bat: "Mutter, blid nicht fo traurig; ber Ruifer ruft, bas 3 land ift in Gefahr, und ba ift es unfere Wlidst, es unfern Batte gleich zu tun und Gut und Blut bingugeben gu beffen Errettung

"Bilicht nennt ihr Manner bas", hatte fie einmal feuter mit leifer Stimme wiederholt. "D, ihr barten Manner witt garnicht, was ihr und Muttern feib, was wir für Sorge euch geitlebens batten. Bflicht, es ift ein berrifches, unerbutlit und boch ftolges Bort, ich führte bis beute es oft im Mun es trieb mid bamals, als euer Bater geftorben war, immer wie auf, wenn Geift und Rorver ermuben wollten, ich rief es and ermunternd ju, auch dir und Rudolf ale Schüler und allen Saufe. Aber erft in Diefer Stunde fühle ich feine Schwere unbarte, und es ift mir, als wolle biefes oft gebrauchte Bort is

beute an mir rachen." Go darift du nicht benten, Mutter. Dein ftremp Piliditbewußtfein bat vielfeitige reiche Früchte getragen. foll ein anderes Bort bich beherrichen; ber Stols. Du follft barauf fein, in diefer ichweren Stunde, wo bas Baterland matte Manner gebraucht, ihm beinen Gobn fcbenfen gu fonnen."

CIR

11-

CHIL

Bolksverein für das katholische Deutschland

Unentbehrlich bleibt überall die Kriegsarbeit des Bolfspereins dis zur Stunde des ersehnten Friedens. "Gilt es nicht",
so beißt es in dem neuesten (4.) Dest des Bolfsvereins, "auch in
ber keinsten Gemeinde über alle Sorgen des Alltags hinweg bei
ben Tabeimgebliebenen, insbesondere dei den Kriegerfrauen, den
sesten Willen zum Durchhalten zu stählen? Gollen wir zu dem
zwede die belehrenden, derz und Gemüt stärfenden Bersammjungen des Bolfsvereins nicht eifrig sortführen? Gollen wir nicht
Garge tragen, daß alle Glieber unseres Bolfes verständnisvoll Sorge tragen, baß alle Glieber unseres Bolles verständnisvoll feilnehmen an den weltgeschichtlichen, großen Ereignissen der Gegenwart, daß sie ihre Tragweite für unser beutsches Baterland perfteben? Collen wir nicht bie fo gehaltreichen Bolfsvereinsichrifperstehen? Sollen wir nicht die 10 genautreichen kontsbereinsnichten allen Jamilien zugänglich machen und sie unsern Kriegern ins Beld nachsenden? Bietet sich nicht überall Gesegenheit, gestüt auf die Schristen des Bolfsvereins, die Krieger und ihre Angehörigen zu beraten, den Kriegsbeschädigten zu helsen, wieder einen geeigneten Plat im Erwerdssehen zu sinden? Berlangt nicht die Sicherung unserer Bolfsernährung zu erschwinglichen Breisen, erheischt nicht die Jugendpflege und Kindererziehung unsere un-ausgesehte rührige Mitarbeit? Brennende Scham mußte jeden er-greisen, der in dieser großen Beit allgemeiner Gut- und Blut-opfer zu Dause untätig dabinledte, ohne ernften Willen zur Mit-

Montag, ben 18. Dezember 1915, nachmittags Buhr, wird im Sotel "Reifenbach" ju Eltville eine Geichaftsführertonferenz bes Bolfsvereins für Biesbaben und ben Rheingau ftattfinden. Die Tagesordnung weist einen Bericht des Kreisgeschäftssührers, Psarrer Dr. Hufner (Wiesbaden) und ein Reserat eines herrn von der Zentrassielle in M.-Gladbach auf über das Thema: "Das neue Teutschland und unsere Aufgaben in der sommenden Zeit". Bei ber Wichtigfeit ber auf ber Tagesorbmung ftebenben Fragen werben bie berren Geschäftsführer und Freunde des Boltsvereins ichon beute um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Aus Wiesbaden

Beihnachtopafete - bis gum 10. Dezember

Der Berfehr bei ben Militarpafetbepots laft bereits erlennen, daß unsere Truppen auch in diesem Inhre mit Beils nachtsvaketen reich bedacht werden sollen. Die Decresverwaltung and die Reichspost haben alle Borbereitungen zur Ueberwaltigung bieses Berkehrs getroffen. Bon ihnen wird angestrebt, alle bis sum 10. Dezember aufgelieserten Sendungen (Bakete, Bäckien und Frachtguter) den Empfängern im Gelde möglichst bis Weih-nachten mauftellen. Bei den besonderen Berhältnissen auf dem ruffischen und Balkankriegsschauplaze kann aber nur dringend empfohlen werben, bie bortbin bestimmten Senbungen icon früher empfoglen werden, die dorigin bestimmten Schoungen jahon jender und zwar so zeitig wie möglich aufzugeben. Die Juführung nach Serbien sann mir allmählich statisinden; die Bersandbe-dingungen sind die gleichen wie disher. Auf deutliche Angabe des Empfängers und Absenders — auch im Innern des Basets — und seste Berpackung ist zu achten. Jur Bermeidung von Umwegen sind besondere innerdienkliche Anordmungen getroffen worden. Aus diesem Grunde tonn nur bringend empfohlen werben, wegen der für die Sendung zuständigen Baketbepots bei dem nächsten Militärpaketbepot anzukragen. Die bei jeder Bostanstalt ertältlichen grilnen Doppelkerten werden von der Post unent-geltlich befördert. (W. T. B. Amtlich.)

@Iternabenb

Sternavens

Schmitag, 28. b. Mis., nachm. 5 Uhr, findet in der Ausa der Gewerbeichule, Wellrisstraße 38, ein Elternabend für Kaaben kait. Es werden sprechen: Derr Dandtverkskammer-Spublikas Schnocher über die gewerdlichen Beruse und Derr Gau-Ingendtvart 28. Gießen, Frankfurt a. M., über die kusmännischen Beruse. Um zahlreichen Besuch seinen der Eltern wird gedeten.

Gur ben Glifabethen:Berein

und Klindnernisse unser Los, wir wollen das Wort nicht vergessen: "Tenen, die Gott lieben, grreichen alle Durge aum Besten." Wir babeim: Wir wollen durch die Werke der Rächsten-liebe unser derz den Sänden reinigen, und als Gottes Freunde und Kinder erweisen. "Das Almosen", so erkärt Todias seinem Sodne, "erlöst von der Sände und dom Tode und läst die Seele nicht in Kinsternis sommen." Wir seinen das Wort unseres Derrn: "Was ihr dem pringsen meiner Kräder getan, das dadt ihr mit getan." An Gelegenspeiten zu Werken der Rächstenliebe ist keine Zeit so reich, wie die der Kriegendten. Im Gelegen die Geden danschen. Im selde seden die Soldaten. Sie sind sir Geder ind Gaden dansdar. Tie aber, welche gefallen sind, rusen und zu: Erdermet eine unsert. Dat der Krieg die Kinder zu Waisen, die Mutter pur Witne gemacht, da gibt es Gelegendeit zu trösten und zu heisen.

Dat er die Stüte der Hamilie ins Jeld gefährt, sehlt es an Arbeitsfrästen: greisen wir ein und stellen wir und sur Berlügung!

Wie nacht. Kich dat unser Dockwürdigker Derr Bischo am Jeste der hi. Elisabeth in diesem Jahre die Werke der christischen Charitas emptohen! Weihen wir morgen unsere Gade dem seit über 25 hahren in unserer Stadt segenstreich wirkenden Elizabethenverein! Rie ist die Mot so groß geweien, wie sest; nie ist die Hilfe so nötig, wie in der Kriegszeit. Gib dein Scherstein nach deinem Bermögen! Einer siehe es, einer weiße ab, was du geopser dast. Er wird sich an Ebessium und Großmut nicht über den Fraven Kriegern ein Brieslein schreiden, dann wollen wir aber den Fraven Kriegern ein Brieslein schreiden, dann wollen wir aber den Fraven Kriegern ein Brieslein schreiden, dann wollen wir zu ihrem Troste dineinsehen: Wir da he im rusen euch zu: seid zuversichtlich; dinter euch siehen die Armeekorps von Beiern und dessem, den Beierinnen und Heben die Armeekorps von Beiern und dessem, den Beierinnen und Heben die Armeekorps von Beiern und dessem, den Beierinnen und Heben die Armeekorps von Beiern und Dessem, den Beierinnen und Heben die Armeekorps von Beiern und Dessem worders mit Mut und Gottvertrauen!

Die Geheimniffe ber Feldpoftinben

Das Bochumer "Sid tifche Rahrungsmittet-Untersuchungsamt" tven-bet fich gegen die imerhorte Uebervorteilung bes Bubtifums beim Einfang von Tuben, die für Geibpostienbungen bestimmt find. Der Leiter bes det sich gegen die unerhörte llebervorteilung des Bubitums beim Einkung von Tuden, die für Jeidpolitiendungen beitimmt sind. Ter Leiter des Ames weit barmut hin, daß in legier Zeit auf dem Kahrungsmitteimarste anstallend viele Reuheiten anstandren, Kahrungs und Genusimittel in Tosen, Tuden und Beineln. Das habe den größen Kahteil, daß dem Känfer die Moglichkeit sehle, die Gäte und Weinege des Induktil, daß dem Känfer die Moglichkeit sehle, die Gäte und Weinege des Induktil, daß dem Känfer die Moglichkeit sehle, die Gäte und Weinege des Induktil, daß in dem allermeisten Sätlen der Induktil der Backungen der Reupe nach nicht dem bohen Breis entspricht. So enthielt aum Veisuel eine Tose "dürgerliche Kährung mit Pfesterpothess", die 1.35 Mart tose, 335 Gramm Kartosselbers mit zwei Pfesischänkessen von 27 Gramm. Der Weit des genzen Industrie beträgt eine 15 Big. Für "Kahrrbutter in Tuden" wind 4 Kart für das Shund gesahlt. Eine Tose "Gesischwurst mit Kartosselglalat" hat der einem Einfanssproeis von 1.15 Mart einen wirslichen Wert von 30 Vis. "Kartosselsnehe von Kodhafz als "Gutterstrechnulder Ventress" mit 4 Kart das Pfund bezahlen. Sogenannte "teinfte Dimberenmentlabe", in Vinstellenarst pund "Stärtseisrup", gesärdt und mit länzbeilichem "Dimberendere" parfämiert, deingt 4.20 Mart das Pfund. "Sardeleinung von ausgestangtem Weisenarst pund "Stärtseisrup", gesärdt und mit länzbeiliehmmen Teilne aus Sexingen besieht, wird nach dem Berdältnis des Tudenpreises mit 5 Mart desahle. Tas Untersindhungsannt bed eine geschritten werden kann. Es sann also nur eine dissen nicht ein geschritten werden kann. Es sann also nur eine dissen nierheit liebervorteilungen zu schöfen, um das Sublifum vor solchen unerhörten llebervorteilungen zu schöfen.

Biesbadener Unterftugungebund

Man schreibt und: Der Vorstand des Biesbadener Unierstihungsbundes versande in den letten Tagen an Mitglieder ein Kundscheiden,
in dem er unter Mitteilung unrichtiger und ungenauer Angaden gegen
die Verschmeizung des Vereins mit der Nassaulichen Vedensversicherungsanstalt Stimmung zu machen such und die Mitglieder zum Brotest
gegen die deabsichnigte Verschmiszung aufgordert. Die Sache des Borstandes nurf wirflich recht schlecht seden, wenn es zu diesem ungewöhnlichen Mittel greift und nicht aufgestärte Mitglieder nuch
gewöhnlichen Mittel greift und nicht aufgestärte Witglieder nuch
gewöhnlichen Mittel greift und nicht aufgestärte Witglieder nuch
fand der Kasse unrichtig darstellt und den wahren Stand der
Kasse der schle unrichtig darstellt und den wahren Stand der
Kasse der schle unrichtig darstellt und den wahren Stand der
Kasse der schle der icht deren patroendig, daß in der heute Samstag, den 27., abende 8 Uhr im Saale der "Germania", Deienenstr 27.
hattsindenden außerverdentlichen Generalbersammlung alle Mitftattfindenden außerordentlichen Generalversammlung alle Mit-glieder erscheinen, um sich von der Kommisson über den wahren Stand der Kusse quiffaren zu laffen und dann ihre Emischließung

Arbeitejnbilanm.

Um 17. November wuren es 25 Jahre, daß Johann Friedrich Bille in der Wiesbadener Stuniols und Metallkapfel-Habril A. Flach (Staniols und Zinnfolien-Abteilung) beschäftigt ist. And diesem Anlag wurden dem Jubilar von der Firma ein Sparkassende fiber 100 Mark und den der Dandelskammer ein Dipsom überreicht.

Rongert ber Gangervereinigung

Erneut ftellt fich bie Biesbabener Cangervereinigung in ben Dienft bes Roten freuege und ber fabt. Artegehilfe, inbem fie ben Ertrag eines Kongertes, bas am fommenben Conniagabend 8 Uhr im Murbaus ftattfindet den gebachten Sweden guführt. Das Rongert, bas auftelle bes verbinderten Bern Brof. Mannftuebt, Derr Droanist Rarl Schauß feitet, erfreut fich ber Mittvirfung von Frl. Bommer, Ral. Opernfangerin, bes Blaniften Deren Walter Fischer und des Organisten Deren Betersen. Frl.
Bonner singt Lieber von Rich. Strauß, Wolf, Schumann und Keitel Derr Walter Fischer spielt "Liebestrumm" und "14. Ahapsiodie" von Franz Lifst. Das Orchester, von Herrn Kapellmeister Jemen geleitet, spielt Festonvertüre von K. R. v. Weber. Der Chor bringt durchveg neu einstudierte Gestänge, Ferlen der beutiden Mannerchorliteratur. Ge fteben alfo ben Kongertbe-fuchern bobe fünftferische Genuffe in Aussicht, Die hoffentlich wie auch bei ben letten Beranftaftungen - ein ausverlauftes.

Bohltätigfrite:Berauftaltung

Bur unfere Boer und fur bas Infanterie-Regiment Rr. 365 finbet am Camstag, ben 4. Dezember, eine Bobitatigfeiteveranftaltung ftatt, beren Ertrag für bie Liebesgaben gu Beifi nachten für bie Angehörigen ber genannten Regimenter ber wentet werben foll. Reben erften Runftlern bom biefigen bof theater, bie ihre Mittwirfung fiebendwürdigst gugefagt haben, wird ein Teil bes Brogramme bon Angehörigen bes Bataillons beftritten. Die Beranftaltung finbet im großen Saal ber Turngefellicaft, Schwalbacherstraße, ftatt, und find Karten ju 5, 3 und 1 Mart ab Mittwoch, ben 1. Desember, in ben Musikalienhand-lungen von S. Bolif, Bilhelmstraße 16, Scheflenberg, Er. Burgftrafe 14 und Schellenberg, Kirchgaffe 33, ju haben, ebenjo find Gintrittefarten auf bem Gefcaftesimmer bes Bataiffons und an ber Abenbfaffe erhaftlich.

23arnung

Tas ftellbertr. Generalfommando 1. baper. Armeeforps teilt mit: "Ter "Gefweißverlag" in Manchen, Sbesweißstraße, gibt ein Biebersehen nach bem Tobe" beraus. Es handelt sich babei um eine plumpe Spesulation auf ben gröbften Aberglauben. Das ftellvertretenbe General-tommanb) bat bie Beiterverbreitung ber Schrift verboten. Bor bem Anfauf fann nur gewarnt werben."

Morgen (Sonntag nachm. von 11/2 Uhr ab) find folgende Apotheten geöffnet: Blücher-Apothete, Aronen-Apothete. Dras nien-Apothete, Schützenhof-Apothete, Diefe Apotheten vers feben auch in der daranffolgenden Woche den Nachtdienst. Sonntag früh bis 11/2 Uhr find fämtliche Apotheten geöffnet.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refideng-Theater

3m Refibens-Theater ift C. B. Buller maberend ber Kriegsgeit nun jum sweiten Male als Gaft erichtenen; ein gut besehres Dans ber fundete bie Beliebtheit, beren fich ber Künstler in Biesbaben erfreut. fundete die Beliedtheit, deren sich der Lingkenen; ein gut desenden ersteut. Als erstes Gastiviel gingen die durch die reile Darskellungskunft Kullers nan goadellen "Die von Hochsattel", Lushveit von L. W. Stein und Ludwig Deller in Szene. Es war ein Genuß, dem Sviel des Gastes zu solgen, der in der Rolle des alten Freiheren dan Hochsattel Gesegnheit hatte, seinen dehaglichen Dunder wirken zu lasien. Er war underzeleichlich domisch als Adryster, aber auch da, wo er den über alles erhadenen Stofs des alten Edelmannes zur Schen stellte, schuf er einen derblässende echsen The. Die Mitglieder des Kesidenz-Ibeater waren mit diel gutem Estingen auf ihrem Hoten. Desar Burg e als frisch geadelder von Rosenskof war sehr imperihisch und kine Kiolalie wurde dom Marty Markgraf mit unheimsicher Echkbeit verstördert. Werner Dollmann und Stella Richter, die jüngeren Mitglieder der Familie, zeichneine sich beide an dem Abrud mid auß. Marg. Glacser wur ein niedliches liebes Frl. d. Kosenstoel und Ginfahr Schen Schen keine beit. Das Publifum machte von seinem Kecht, das Lukspeiel zu des lachen, auszuch der Stellen, die Konnessen sich dem der Konnessen siche heit. Das Publifum machte von seinem Kecht, das Lukspeiel zu des lachen, auszuch der Stellen, die nicht dass verziehen, zu lachen, und der Konnessen sich der Stellen, die Konnessen sich dem Konnessen, und der Konnessen siehe Darchellung zu kören.

Durch die Tarstellung zu kören.

Rönig I Theater zu Wiesbaden. (Wochenspielrlan vom 28. November dis 6. Tesember.) Sonntag obend 7 Uhr (Wh. D)? "Mona Lifa". Montag abend 7 Uhr: (Ab. B): "Die geleheten Franzen", dierauf: "Ter eingebildete Kranke". Dienstag abend 7 Uhr (Ab. A): "Mona Lifa". Wittwoch abend 7 Uhr (Mb. C): "Dossmans Erzählungen". Donnerstag abend 6 Uhr (Ab. D): "Trikan und Jobbe". Freitug abend 7 Uhr (Ab. A): "Tie kofasbahn", dierauf: "Der serbrochend Krug". Samstag abend 7 Uhr (Ab. B): "Mona Lifa". Sonntag abend 6.30 Uhr (Ab. A): "Oberon". Montag abend 6.30 Uhr (Ab. A): "Oberon". Montag abend 6.30 Uhr (Ab. C): "Maria Stnart".

* Resibens-Theater Wiesbaben. (Spielpson-Erganzung.) Sonntag, 28. Rov., nachm, 3.30 Uhr, bei halben Breisen: "Berrichaft-licher Tiemec gesucht".

Refibens-Theater. Auf das am Montag stattsindende leste Gastspiel Carl Billiam Büller's wird diermit nochmals aufmersam gemacht. Der Känstler veradschiedet sich in der Rolle des "Freiheren von Dochsatel" in dem mit so großem Beisall aufgenommenen Lustspiel "Tie von Dochsatel". Als nächte Bolsboorkellung zu steinen Breisen wird am Breiseg 8 Uhr Billippe's padendes Schauspiel "Bohlicker der Menscheit" wegeben. Der nächte Samstag bringt als Krubeiz der Etwaldige Aussichtung des Schwankes "Die icknoedende Jungsrau" von Arnold und Bach, der wenerdungs in Ründen mit großem Seis sall gegeben wurde und ein Nachfolger der "Svanischen Fliege" zu werden perspiele merben peripricat.

Rurbaus. Wegen der Herrickung des Saales und des Orchesterpodiums zu der am Sonntag, 28. Nov., abends 8 Uhr im großen Saale des Kurhaused statischeden Wohltätigkeits-Veranscaltung (Großes Batriotisches Konsert der Wiesbaddener Sänger-Vereinigung) fällt das, Abonnementskonzert nachmittags 4 Uhr an diesem Tage aus.

KURSBERICHT

Gebrider Rrier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	22. ev. 14, Nov	New Yorker Börse	E4-81 You 83 Nov. 24 Nov
Elsenbahn-Aktien	ditriulter ties	Bergw u. IndAkt.	1
Arch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio .	1071/4 1071/4	Amalgam.Coppere.	
Canada Pacific Chesapeake & Oh.c.	155 155 /	Amer. Can. com Amer. Smeir. & Ref. c	97 1001/4
Chie, Milw. St. Paule.	63% 64%	Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c.	881/, 881/,
Denver & Rio Gr. c.	15 15	Betlebem Steel c	172 463
Erie 1st prel filinois Central c	361/4 581/4	Consolidated Gas .	1447, 144
LouisvilleNashville		General Electrice National Lead	641/2 051/2
Missouri Kansas c. New York Centr. c.	79, 79,	United Stat. Steel C.	267, 87
Norfolk& Western e. Northern Pacific c.	102% 102%	Elsenbahn-Bonda:	1151/2 1151/2
Pennsylvania com .	116% 116% 50% 50%	4°1, Atch. Top S. F6	-,,-
Reading common . Rock Island pref	821/4 (81.	41, 1, Baltim.&Obio	
Southern Pacific Southern Railwaye.	109% 10 :	31 Northern Pacific	
South Railway pref.	23 ⁴ / ₆ 23 ⁷ / ₆ 02 ⁹ / ₆	4"/. S Louis & S. Fr.	
Union pacific com. Wabash pref	1384 1401	4 . South. Pac. 1929	
STATE OF THE PARTY	47 463	4. LUnion Pacific cv.	

Preiswerte, gediegene Kleidung für junge Herren und Knaben!

Die Auswahl in dieser Abteilung ist hervorragend reichhaltig. Durch rechtzeitigen Einkauf kann ich meine Kunden trotz der großen Preissteigerungen noch zu sehr billigen Preisen bedienen.

FUR JUNGE HERREN

Ueberzieher

kleidsame Elsterformen v. 25 .- bis 62 .-

Sakko- und Sportformen v. 22. - bis 65. -

Loden-Pelerinen und Mäntel . v. 9.50 bis 28 .-

Geeignete Weihnachts-Geschenke.

Sweler- und Sweler-Anzüge Sport-Blusen Leibchen-, Knie- und

Stoff-Reste Langen von 50 cm bis 2,80 m das Meter Mk. 6.50 und 8 .-. Der regul. Preis ist bedeutend höher

Sport-Hosen.

FÜR KNABEN

Ueberzieher Ulster- u. Orig. Kieler Form v. 7.75 bis 38 .-

Anzüge Schlupfblusen.

und Orig. Kieler Form . v. 7 75 bls 35.-

Loden-Pelerinen und Mäntel . v. 6.25 bis 25 .-



Wiesbaden HEINRICH WELS Marktstr. 34

Mus dem Bereinsleben

baben). Sigung: Montags 6 Uhr nachm. im Bjarrhausandau, Luifen-frage 31. — Beratungskeile: Luifenplay 8, part. Tienstag, Tonnerstag und Samstag, nachm. von 6-7 Uhr.

Rathol. Männer-Berein. Zusammentunft im Katholi-

Fathol. Männer-Berein. Zusammenkunst im Katholischen Gesellendans.
Rathol. Gesellen-Berein. Sonntag, 28. Nov., abends Ilhr: Bersammlung mit Vortrag.
* Kathol. Jünglings-Berein St. Bonisatius Samstiag adend ist bein Vortrag. Sant bessen Gelegenheit zur hl. Beickte von nachm. 4-7 und nach 8 llhr. Die Gelegenheit am Samstag benupen. — Sonntag, 28. Kov., morgens 7 llbr: bl. Weise und gemeinischaftl. bl. Kommunion, ausnahmsweise in der Kapelle des Doloks um bl. Geist. Abends 6 llbr: Schünsteie in der Bonisatiusskiecke. Plätze and der Spistelseite sind für und freigehalten. Bredigt des bochw. Herrn Baber Fridolin. Die Eitern unserer Jünglinge, die Knaden, die Osern Bader Fridolin. Die Eitern und deren Ettern sind derstäch eingeladen. — Die abendliche Versammlung istlit and. Die Ordnung für die solgende Wocke ist wie gewöhnlich: Dienstag; ältere Ribeilung. Tienstag und Gweitag: Pedung der Spiellente. Akütwoch:

Anthon.

* Kathol. Jünglings-Berein Maria-Dilf. Sonntag,
28. Ros., morgens 7 Uhr, in ber Kapelle des Hojdis sum bl. Geift,
Friedrichftr. 24: M. Meile und geneinichaftl. bl. Kommunion der Erergitien Teilnehmer. Abends 6 Uhr ift Schlufteier der Grerzitien in
ber Bonijatinsfirche, Bredigt und seierliche Andacht. Die Bersamm-

ber Bonigatusfrick, Predigt und feieringe Andagt. Die Schlaumelung fällt aus.

* Altarberein St. Bonifatius. Montag: Arbeitsstunden vorm. von 10 bis 12½ und nachm. von 3¼ bis 6 libt.

* Aatholisches Arbeitersefretar Avll aus Mainz hältz büro. Totheimerstraße 24. Arbeitersefretar Kvll aus Mainz hältz Mittwocks und Samstags Sprechstunden von 4—7 libr.

* Jungfrauen-Berein Maria-Diss. (Berein tathol. Dienstmäden.) Sonntag. 28. Kov., im Saale Platterstraße 5: Berfamilung mit Bortrag.

* Marienverein. Mittwoch, 1. Des., 3-5 Uhr: Arbeits-ftunben mit Bortrag um 3,30 Uhr von Frl. M. Schramm: Sepen bes

Krieges. Die Mitglieder, auch die neu aufzunehmenden, sind gebeten, vollzählig zu erscheinen. Gemeinschaftl. hl. Kommunion verlegt auf Mittwoch, & Dez., Titulariest.

Marienbund St. Bonifatius. Conntag nachmittag: ilung mit Bortrag für Abt. I. Mittwoch abend: Eudariftifche Berfammlung mit Bortrag für Abt. L. Berfammlung und Arbeiteftunte.

Berein für tathol Dienft mab den. (Begirf ber Bonifatins und Dreifaltigfeitepfarrei.) Conntag 4.30 Uhr: Berjammlung

mit Bortrag.

* Chrift. Matterverein St. Bonifatius. Morgen früh 7 Uhr: gemeinschaft, hl. Kommunion; nachm. 6 Uhr: Teilnahme an der Andacht mit Bredigt in St. Bonifatius.

* Kathol. Lebrerinnen-Berein. Anch an dieser Stelle sei nochmals auf den am nächzen Sonntag, nachm. 3.30 Uhr, im oberen Saale des Kathol. Lesevereins stattsindenden Bortrag von Frl. Oberlehrern Martie Schmid-Nachen ausmerham gemacht. Ter Norstand bittet um recht sahlreichen Beluck.

* Bolfsbibliothel Maria-Dils. Ausleihe der Bücker: Sonntag 11—12, Freitag 5—6 Uhr.

Aus dem Geschäftsleben

Rudgratberfrümmungen. Berühmte Antoritäten aut bem Gebiete der orthopöbischen Bebandlung von Rüdgratverfrümmungen aller Art haben die berveragenden Eigenschaften des Haas schen Redressischen von das schen Berversiensapparates anersannt. Son diesen Borzügen werd als der wicktigste der Umstand geschildert, daß die Batienten die Apparate ohne Beschwerde auch während der Nachrube andehalten können und in dieser Beit den Körner der unentbehelichen Stäge nicht zu berauben brauchen Interessans Broschäre sender sohne Bründen. Interessans Proschäre sender sohnen Pranzen, Frankurt a. M. de, Windwichlstroße 3, pt.



Bei Rerven: und Ropff bi cry : wirten Togal. Tabletten roid und or, felbft wenn andere Mittel verlagen. Argtlich gidn-gend begutachtet. In allen Apotheten zu M. 1.40 und M. 3.50. Alleinige Fabritanten: Router Pharmacia, Minden.

Marktberichte

Dies, 26. Rov. (Bichmarft.) Auf bem beutigen Rimbbies. und Schweinemarft waren aufgetrieben 99 Stud Grofibieh, 23 Stud Aleinvich und 193 Jerfel. Die Preise stellten sich ver Zentner Schlackigewicht bei Fettvieb, Ochien, Kithe, Stiere und Kinder 110—120 Mart. Kälber ver Pfund 1.05—1.15 Pfg. Tabe-Rube 400—520 Mart, träcktige Kithe 400—530 Mart, frischmilchende Kühe 450—550 Mart. Verte Schweine ver Pfund 1.20—1.40 Mart. Live im Baar 110—120 Wart. Vertel im Baar 38—48 mart. Lanjer im Baar 110-120 Mart, Berfel im Boar 38-48 Mart

Mm 6. Tezember 1915, vormittage 101/, Uhr, with an Gerichtftelle Bimmer Rr. 61, bas Bohnhaus mit abgefonberten Ctall, hofraum, Sausgarten und Geflügelhaus in Connenberg Diftrift Dublberg, groß 9 ar 40 am, gemeiner Bert: 16 060 Mart Gigentilmer: Cheiente Abolf Debus in Bicebaden, zwangeweife verfteigert. Biesbaben, ben 24. Robember 1915.

Ronigliches Amtegericht Abil, 9.



Für den

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen

farb. Hemdenbiber halbw. Unterröcke Schlafdecken Umschlagtücher per Meter

ron 0.75 an

Flockbiber per Meter

von 0.85 an

Blusenbiber per Meter von 0.95 an

per Stück von 3.75 an

Tuch-Unterröcke per Stilck

von 5.75 an

Moiré-Unterröcke per Stück von 5.75 an

per Stück von 6,50 an

Steppdecken Flanell-Blusen per Stück von 9.75 an

Bibertücher per Stück

von 2.75 an

per Stück ron 2.75 an

> per Stück ron 7.75 an

Schürzen per Stück von 0.75 an

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse I.

einfarb. Halbtuch per Meter von 1.15 bis 1.65

Statt besonderer Anzelge.



Crestern, am Abend vor ihrem 7. Geburtstage, entschlief sanft nach schwerer Krankheit, unser liebes Kind

Hildegard.

Wiesbaden, 26. November 1915.

Oberregierungsrat

Gustav Springorum und Frau

Emma, geb. Viebahn.

Die Beerdigung findet in a'ler Stille statt. Es wird gebeten, von Blumenspenden in l Beileidsbesuchen abzusehen.

Blinden-Anftalt und Mannerheim, Badmayerftrage 11.

Blinden=Madden-Seim

Balfmühlftrage 21 a, Telephon 6086,

empfehlen die Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeder Art und Größe, Barfenwaren. als: Bejen, Schrubber, Abjeifeburften, Burgelburften, Mufchmierer, Rleider und Bichaburften ze., ferner

Aufmatten, Alopfer :c., Strid- und Satelarbeiten Alavierftimmen.

Rohrfige werden fonell n, billig nen geflochten, Rorbreparaturen gleich nud gut ausgeführt AufBunich merben die Gachen abgeholt u. wieder gurudgebracht. kar. Kleiderstoffe per Meter von 1.35 an.

Meberans wertvoll und höchft zeitgemäß ift bas foeben ericbienene Berlagemert;

Gin Betrachtungebuch für gebilbete Ratholifen. Roch bem Original von P. G. Bolau S. J. Mus bem Cpanifden verbeuticht von Brof. Dr. Eberhard Bogel. Dit Bormort von Brof. Dr. Norb, Betere. Breis geheftet 1.50, gebb, in Beinen 2 .-.

Bu begieben burch

Hermann Rauch

Buchhandlung ber "Rhein. Bolfszeitung" Miesbaben, Friebrichftr. DO.

Boriduß- und Areditverein in Geisenheim

eingetrag. Benoffenich. mit beidr. Dajuft. (gegr. 1862).

Winkeler Landftrage 59

Telefon 105.

Musführung aller Bankgefchafte für Mitglieber. Annahme von Sparkaffengelbern von Jedermann; tagliche Berginfung gu 31/, 31/, und 4%, je nach Rundigung. Musgabe von Beimfparkaffen.

Annahmen. Belbern auf feste Termine; Berginfung n. Bereinbarung Berginfung bon Guthaben in laufender Rechnung gu 31/20/01 probifione rei.

Mufnahme ale Mitglied jederze't -

Beichaftsftelle in Rudesheim: Beijenheimer Strafe Rr. 4.

Passenae Weinnachtsgeschenke

für Herren!

Schlafröcke von Mk. 18. - bis 58. -Morgenjoppen von Mk, 1250 bis 54,-Fantasiewesten von Mk. 550 bis 16 .-

Heinrich Wels

Wiesbaden :: Marktstrasse 34.

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser für unser Geschäft besonders sehweren Zeit etwis umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf des Ausserate und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern Schaufenstern zu beschten.

Kühn & Lehmann

Juwellere und Goldschmiedemeister. Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernrul 2327 und 2335. :: Goldene Medaille. Ankauf von Brilianten, Gold und Silber.

Landwirtssöhne "comfar.

Harmoniums Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz

Nietichmann's

Großer Geschirrmarkt

bietet jeder sparsamen Hausfrau große Vorteile!

Praktische Beihnachtsgeschenke besonders billig!

Nur noch wenige Tage!

Der Riefen-Erfolg ift der bejte Beweis meiner Preiswurdigkeit!

Rur noch wenige Tage!

Nietschmann N. Ecke Kirchgasse Wiesbaden.

Mon befintlae bie Anoftellung

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Unter der Totenlinde

Bon Sanne Wisbert.

Troben im baperischen Wald hausten die Eindebauern friedlich mammen. So schrimm, wie der Name lang, war die Einde nicht; enderlich die Schrimp war ein fruckbares Waldtal mit Kornseldern und enpering die Schrifte der Migiger Dof, der den breitesten Raum darin eine nahm, hatte gesüllte Scheuern, und die Eenz trug auf den Kircheriheiten im jenzeitigen Todroorj und dennen im Fleden die schwerige Seide an Schürze und Busenhach zur Schu und einen Dalsschweite seide an Schürze und Busenhach zur Schu und einen Dalsschwand, das sogar die Bäuerin vom Mühhfenhof voll Neid zu ihr hindersch. Lach die Bauern, die auf der Soh ihre Frider batten, brauchten nicht m derben, sondern trugen ihre Geldagen ichner nach Daufe, wenn die und dem Rearft ihr Ried und ihre Welden glaten General auf der Sonderschaft der Seiden Bereit der Sonderschaft der Seiden gesten General von Bereit ihr Ried und ihre Welde gelaten katten. Sonderschaft der mi dem Markt ihr Bied und ihre Kiel gelassen sower nach Omige, sower ihr der Oberatzner Wohltand hinder und gedieht und es war eine Freude, pur Sommerzeit durch die mogendem Kornselder zu schreiten, durch die gesinen Matten mit dem weidenden Vieh, auf das rings eine Kette maldiger Verge und darüber der hohe Keilmann und seine niederere Ge-nossin, die Kellsrau, wie die Vergler sie nannzen, der Koonz und der Verlerich beradsaben.

Wenn der Winter aber ins Land zog und mit Eis und Schne um sich warf, wenn die Alpenriesen im Reuschnes gligten und schme werten und das Joch zwischen Roomz und Beiderich vom Sturm-wind mit einer mödtigen Schneswand zugeblasen war, dann derdiente die Eindd wirslich ihren Namen. Oft waren um Alerseelen schon die Ingänge zur Einöd und Schnumd gespertt; mochte es im geschähren Tale auch noch licht und sreundlich sein, wochte das Binterobn noch an den Bannen dängen und das rote Buchenland in den Sosen sonder lich gegen das dunke Tannengrun rundum kontrakteren, – der Binter bielt die Einöder in seinem Bann. Reine Racknicht deung von ausen in ihnen, seine Rackricke von idnen zur Ausenwelt. Sie mochten gepu ihnen, feine Rachrick von ihnen zur Augenwelt. Sie mochten gegorben und verdorben sein, die anten im Markte weisten nichts davon. Nickt Arzt, nicht Pfarrer konnte dem zu Dilse kommen, dessen Gerbekündlein sching in der Zeit der Schneeverwedung. Es müste denn einmal ein ganz Bagdalliger sein, der sich auf Tod und Verderben über ben Kellmann führen ließ; denn der war innverhin noch minder ichlimmt ju besteigen, als seine sierlichere Genossin, die Kellstau. Tarum sorg-ten sich die Einöder anch nicht. Die fünz, sechs Familien in dem ein-geschlosienen Tale lebten kill und ehrbar: es war wunderseit u. daß ein geschlossen Tale lebten kill und ehrbar; es war wundersettu, daß ein Alter einmal fiard. Weist warieten sie dazu die Zeit der Schnecichuncke ab, oder den Sommer, und wurden dann, wie sich's gedort, auf dem Frieddord unten im Warft begraden. Kranfdeit war so gut wie undefannt. Ereignete sich aber einmal eines Außergewöhnliches, so war der Eunzingersend so gut wie Kirder und Bader; seine Fran übersnahm dann die Obliegendeiten der weisen Fran. Im Sommer gingen die Einöder regesmößig zur Kirche. Tann nussten sie sich um wiere sortweden, wollten sie rechtzeitig zum Dochamt eintressen, nu dwei die Sonne hoch am Dimmet. Auch war es ihnen in milden Derhstagen zuweilen noch wöhlich gegeben, den Allerseienaang mit der andecktagen zuweilen noch wöhlich gegeben, den Allerseienaang mit der andecktagen zuweilen noch

Much war es ihnen in milben Herbstagen anweiten noch möglich gewoeien, ben Allerscelengang mit der andäcktigen Gemeinde um den Friedhof zu machen, die Gräber ihrer Lieben zu schmücken und einen frommen Spruch an ihrem Grabe zu deten. Die vom Rarkt munderten sich nicht, wenn die Einöder sehlten. Die wusten, der Winter dat wieder das Tor vor dem freundlichen Tale zugewacht. Die droben halten ihre Allerscelenandach sent vor der mächeigen Linde in der Schung, an der die Totenbreiter hängen und stehen; im Wald kenn man noch die alte Sitze, nach der die weigenenderter, auf denen die lieben Verfügebenen gelegen haben, ebe wenn lie zur seinen Auch der ins lieben Berftorbenen gelegen haben, ebe man fie jur letten Rube eine farst, mit Greus und Sinnipruch geichenfelt, in Ehren gebalten werben, jum Gebachtnis ber Tabingeichiebenen. Die vom Dobr ftellen ihre Bretter an ber Strafe ant. Die Eindber hingen fie in die Linde.

Und altjährlich, wenn die Grorginen im sommerlichen Garten zu Mühren begannen, trändte der Gungingeriesp sie mit Del, demit sie Gerchied und Kinterkundell überüben machen.

Seit des Frandhamerungspanens Tode, nor in der Einstelle Aufren, war in der Gindo niemand gehausen. Seisbem wer im Schrauber bienzehn ein Kreit, in das der Gunsingerlepp ein Eiternes Arung date den Eiter, in das der Gunsingerlepp ein Eiternes Arung date den Weiter den Bert, in das der Gunsingerlepp ein Eiternes Arung date den Weiter der Bert, in das der Gunsingerlepp ein Eiternes Arung date den Weiter der Bert, in das der Gunsingerlepp ein Eiternes Arung date den Gestlichen noter. Die beiden jungen Selben des Baldlafs waren der Stelblafts waren der Schlichen Bert Der Bertoligung der Kluffen gestlichen der Der Der Bertoligung der Kluffen gestlichen der der Gestlichen Bertolen geltrechter. Der Behrer trugen den Krist mannhalt, ofweiß das Eberargner Erde mun an tranke Habbe bei Gebie der Schliche Des Germundsunen, samte mitst über der Deb des gelieben Brubers hinwegfommen. De fillen Kaldleute, die fonft mit der Gestlich mer der der der der Schlichen Bertole der Gebrundstelle Schließe der der Schlichen bleifes Gefügt, ihre tellnahmeloje Art. Sie mußten nicht, das hoch der des Gebiedes der Schlichens anderen die pad dem Zobroden zu Bertole der Schlichen der Gestlichen der Schlichen der Schlichen der Gestlichen der Schlichen der Schlichen der Schlichen der Gestlichen der Schlichen der

geichlossen. Rein Wort von der Welt da draufen draug zu den stillen, Waldbauern; aber sie sorgten sich nicht. Die Deutschen mutden's schon schaffen. Die es, dung dauern würde oder furz, der Sieg würde und müste sich an die deutschen Fahnen besten.

und müßte sich an die denischen Fahnen besten.

Bie innmer in solchen Jahren, ging die Keine Mierseleilenprozession num die Todenlinde. Jeder kniede vor den Brettern, die dem Andenken seiner Berstorbenen gewöhnnet werden, und sprach ein Koe für ihre armen Seelen. Seltsam jung und seisch nuteten die deiden neuen Bretter an, und manches Auge süllte sich mit Tränen, wenn er der jungen Helden gedacke, die sich sier des Katerlandes Kohl geopsert. Rur die Ecny war starr und tränenloß. Niemand ahne, welche Gedansen in ihr wogsten, als sie mit Bjalter und Rosenkranz dennitig so vor der Linde kniete, niemand, welche Rühe es sie sostenz dennitig so vor der Linde kniete, niemand, welche Rühe es sie sostenz stends würde sie bierdertante deilt sie aufrecht; im Dammer des Abends würde sie bierder auführenden, wenn niemand ihren Schnerz delauschen sonnte, dem Geliebten und den Bruder ein Licksein ausgalinden, den Tahserv zur Ehre und um die desen Gescher zu verschenden, als Cenz ihren. Eine Mpenglühn lag es auf den Schnerzegen, als Cenz ihren. Gang antrat. Und als der letze Sonnenkradel gewicken, blieb noch ein warmer Ton in der Luft, die flar und nebelfrei die Totenlinde und die Weise zu Füßen des Kellmanns umgab. Sie stellte ein Kerzslein auf, dem Kuder zu Chren, desse Geschen zu Ehren, der stellte ein Kerzslein uns Kalsengrad bestattet in der Setende oder den Schnipfen Kufzlands den letzen Schaf schliebten noch geben sonnte, der beite en keine Schliebten noch geben sonnte, der dies tener gewesen.

Es warde spät; die Luft von den Alden wehre fühl. Cenz irdstelte.

Es murbe fpat; die Buft von ben Mpen mehte fubl. Cens froftelte

Unter ber Totenlinde, die von bem Erlofchen eines alten Bauern-geschlechtes gesprochen hatte, fnürfte fich ber Bund zu neuem Leben. Bereint scheiten fie bem Doefe zu, der Mann geftlitzt mi bes Madden, beifen treues Gedenken ihm einen Beitfbern gezeigt. Immer wollten fie fidt fo balten und ftugen....

Schürzen

Haus-Schürzen	aus gutem gestreiftem Siamosen mit Volant und Tasche, sowie Paspol-Garnierung	1.10
Blusen-Schürzen	aus hübschem waschbarem Siamosen, sowie sehr gutem Druckstoff mit Borden-Garnitur	1.20
Blusen-Schürzen	einfarbig, mit bunter Borde garniert	1.35
Blusen-Schürzen	Siamosen in hellen u. dunklen Mustern mit Passe und in Druckstoff mit breiter gewebter Borde .	1.75
Blusen-Schürzen	aus hellgestreiftem Siamosen mit breiter Passe und Paspol	1.75
Blusen-Schürzen	in Satin mit einfarbigem Paspol	1.80
Blusen-Schürzen	aus Slamosen mit bunter Borde reich garniert	1.95
	the same of the last of the la	

Blusen-Schürzen Ia Stamosen, dunkel gestreift	2.10
Blusen-Schürzen Siamosen, hell gestreift mit reicher Stickerei-	2.25
Blusen-Schürzen aus gutem Satin in dunklen Mustern, sowie in hell- und dunkelfarbigem Siamosen mit breiter Blenden- und Knopf-Garnitur	2.80
Kleider-Schürzen mit Ärmel in Siamosen mit Passe	3.20
Kleider-Schürzen mit Armel in hell- u. dunkelfarbig, gemusterten. Ia Siamosen, tadelloser Sitz und reich garniert	380
Kleider-Schürzen in buntem Satin mit breiter Blenden-Garnitur	5.50
Kleider-Schürzen mit Armel, in Satin, für Trauer besonders geeignet, schwarz-weiß gemustert, sowie in	6.90

Mädchen-Schürzen

aus gestreiftem Siamosen hell u. dunkel 0.90 mit buntem Besatz ab

Mädchen-Schürzen

gestr. Siamos. mit Binde-Bänder, 1.80 - 1.35

Mädchen-Schürzen

aus buntfarbigem Satin mit Blenden- 1.35 Garnitur 1.65, 1.50,

Mädchen-Schürzen

aus Ia Satin mit Falten-Volant und tief-sitzenden Gürtel, reich garniert, 3.50 2.90

Wiener Schürzen

Letzte Neuheit in Siamosen und Satin.

Fantasie-Schürzen in weiß und modernen Farb. mit u. ohne Träger.

Schwarze Damen-Schürzen

Blusen- und Kleider-Fasson, sowie glatte Haus-und Geschäftsschürzen in jeder Qualität von den einfachsten bis zu den elegantesten Fassons.

Knaben-Schürzen hellgestr. Siamos. mit 1 u. 2 Taschen, 0.95, 0.65

Knaben-Schürzen

in Siamosen mit großer Tasche und 1.15

Knaben-Schürzen

feldgrau Siamosen mit 2 Taschen und 1.20 patriotischem Abzeichen,

Knaben-Schürzen

in einfarbigem Siamosen mit Borde und 1.30 Tasche mit patriotischem Abzeichen ...

Servier-Kleider in gestreiftem Siamosen und schwarzem Satin in reichhaltiger Auswahl.

J. Poulet

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Marktstrasse

S-I BEERDDHAU

Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. November 1915:

Nichtrauchertage in Wiesbaden.

Anfang Dezember sollen die gesammelten Gaben mit den Weihnachts-Sendungen nach der Ost- und Westfront geleitet werden. Gebe Jeder freudig und gerne für unsere Feldgrauen im Schützengraben und in den Lazaretten.

Hauntsammelstelle am Sonnabend, den 27. November 1915. mall-Gebäude des Kgl. Schlosses, Rotes Kreuz, Abteilung III.

Ehrt das Undenken unferer toten Selden durch Beteiligung an der Ragelung des

Eisernen Sieafr

für Krieger=Witwen und = Waisen

Beit ber Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von 11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr. Giferner Ragel Mk. 1 .- (Rinder und Militar ohne Charge 50 Pfg.); verfilberter Ragel MR. 5 .- ; vergoldeter Ragel MR. 50 .- ; goldener Stiftungsnagel von MR. 300 .- an.

Für größere Stiftungen find durch Bereinbarung mit dem Borstand

die zwei Armfpangen, die zwei Bruftbuckel, das eiferne Kreuz, Die Jahreszahl, fowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungsnägel für Befellichaften zu vergeben. - Für Abergahlungen wird befonders quittiert.

Areiskomitee vom Roten Areug, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und - Baisenfürsorge

Echte Spitzenstores u. Vorhänge

(Elgene Massanfertigung) - In preiswerter gediegener Arbeit

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten

Spitzen-Manufaktur Louis Franke

Besichtigung: 28 Wilhelmstr. 28 - Ecke Museumstr.

Ausstellung: Bahnhofstrasse 6

Kostenberechnung für Massanfertigung bereitwilligst und unverbindlich.

mus, Ischias, Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Für Auskunft Freimarkon belfüg. Brandt, Kriegeschulbsamter a.D.

Halle a. S. 204 Jakobstr. 44.

Ber Rheumatismus Molas fout, Gelenks, Gelicht. Genicks ichmers nim, bat, bert, grotis Proben b. Zabn's Salbe, Ober-Ingelheim

Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 59 u. 6223 Internationale Spedition.

Möbeltransporte des in- und Auslandan

Moderne Möbellagerhäuser

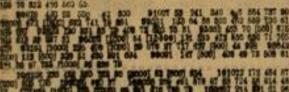
Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb.

Massen-Auswahl 🚍 Allerausserstr feste Preise.

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32 (Hotel Einborn) Te ephon 2201.

Ueberziehen, Reparaturen



Futtermittelbericht

wie unterzeichnete Firma, die mit der Berforgung von nermitteln für die größere Anzahl der Kommunasverbände Begierungsbezirfes Wiesbaden betraut ist, kann zur Zeit wende Buttermittel liefern: Rumänische Kleie, Schweizer Kleie, und grob in unserer Bahl, Erdnuffleie, Mais, Johannisbrot, at für Mais), Kolosfiichen, Kolosmehl, Erdnufflichen, Sejamden, Leinkuchen, Rauskachen, Sonnervlaumenkachen, Sederichten, Danfluchen, Bautvollsaatluchen, Reissutermehl (jiametel), Schweizer Biertreber, Malzseine, Fischmehl, (fettarm), Karselvulpe, Biehstiebesals. Zu biefen Juttermitteln kommen noch burch die Bezugsvereinigung zur Berfügung kehenden Futtertel und swar Dadselmelasse, Torfmelasse, stuffige Melasse und nere Menger Futterzuder Leider ist das Quantum dieser terhaltigen Futtermittel leikweise ichon vergriffen und die Bevereinigung fann weitere Mengen nur in gang besonberen ffen guftellen. Es mußte baber auslandifche Bare bingu nommen werben und stoar handelt es sich hier um hollandische b danische Torfmelasse, die zur Zeit zu haben sind. In-dische Kleie fallt weiter nur in geringen Mengen an, sobah Landwirte in ber Dauptfache auf auslandifche Rleie, welche qualitativer Hinsicht vorzüglich ist, angewiesen sind. Ueber die reise und Bezugsbedingungen ist alles Rähere durch die örtden Genossenschen, dez die derren Bürgermeister oder aber bei der Landwirtschaftl. Bentral-Darlehnstasse jür Deutschad, Biliale Frankfurt a. M. Schülerstr. 26, Abteilung 1 sowie reifung 7 und 8 zu erfahren.

Kleinverhaufspreise

nach ber beutigen Marklage im Ginne von Biffer 3 ber errebnung bes ftellbertretenben Generalfommanbos 18. Armeeeffen gelten. Gur Miftbeet-, Treibbaus- und Spaliermare finb ie Preife nicht maggebenb.

The same of the sa	Vient	Strid	CHI	White:	Gild			
gertoffelu n. Gemilfe:	204	Dis	Committee of the Commit	Win.	P/s			
Coeifefartoffeln	4	-	Egapfel, beffert Sorte	25				
geleifertoffeln	-	-	C. Evalet mittlere "	12	=			
pethiomen	-	-	Rochapfel	10	150			
amagenbobmen	-	-	Bollapfel	-	=			
Meiftraut	7-8		Chbirmen, beffere Gorte	25				
spiring	9-12	1	mittlere "	15	=			
Suffrant	12-14	1	Rochbirnen	10	-			
Stolichtobl	12	4	Bfirfice I. Cotte	-	Total Control			
Malenfohl	40-45		II					
Binterfohl (Blaufraut)	12-15	-	Effaumen	-	-			
gebirabt (aberirbifme) .	-30	5-8	Balnuffe	90-70	-			
fretoulenben (Stedrit.)	8-10	-	Bretiden	- 55	-			
Cainat	20-25	=	Roftanien	35				
Gelbe Riften	10-12		Bruffeler Tranben	160	-			
Geroften 1 Webund .	15	24	Conflige Waren:	Party S				
fiete Miben	9-12		Butter I	-	ALCOHOL: N			
Brige Ruben	4-12	-	. II	2	***			
Samaramurgeln	30-35	-	. III	22	-			
Serifalot		5-10		1000				
deturolfelet		8-15	Stifteneier	223	-			
Bell-foldt	35-40		Benbfaie	12	6-10			
Beriebeln	20-25		Limburgertaje	-				
ummadfalsaurfen 10 St			Schweigerfaje					
Streentobl		25-80	Bollanbertaje	3-1				
Pematen	A SCHOOL ST	No. of Lot	Bett, je nach Gehalt .	Village	1000			
					NAME OF THE OWNER, OWNE			
Biesbaden, 26. Rovember 1915. Stadt. Marttverwaltung.								

Bottesdienst-Ordnung

1. Abbentiforming. — 28. Robember 1915.

Stadt Bicabaden

Die Rollette am beutigen Sonntag ift fur ben St. Clifabethen-Berein - sum Beften ber Armen unb Rranten - beftimmt unb wird aufs warmfte empfohlen.

Pfarrfirde jum bl. Bonifatius

Dl. Weisen: B, 7 (dl. Kommunion des chrift. Müttervereins) Udr. Militärgottesdienst (dl. Meise mit Brodigt) 8 Udr. Kindergottesdienst (kint) 9 Udr. Docksmut mit Bredigt 10 Udr. Ledte dl. Meise mit Bredigt 11.30 Udr. – Idadum 2.15 Udr: Christenseive mit Kriegssendade; abende 6 Udr: Predigt mit Andads.

Hut den Dritten Orden in nachen. 4 Udr Bersammlung mit Fredigt, Anstadum neuer Mitglieder und Broschalbegung.
And den Wochentagen sind die dl. Meisen um 6.30, 7.15; 7.40 (7.30) und 9.30 Udr: 7.40 (7.30) Udr sind Schulmeisen. – Dienstag, Tonnerstag und Samstag 7.30 Udr sind Borannessen mit Segen. – Lienstag, Donnerstag und Samstag, abends 6.15 Uhr, ist Kriegsschafte.

Ergbrubericaft bes allerbeiligften Alterefatra-

Ersbrudschaft des aller beiligsten Altersfakraments. Preitag, dem 3. Dezember, ist disentliche Anderung des Allerbeiligsten in der Pfarrkirche. Erdinung morgens 6.30 Uhr; Schuhandacht mit Brodigt abends 6 Uhr. Die Gläubigen sind zum zehlrenden Besuch der Betschunden — besonders dem 11—2 Uhr—eingeladen. Morgens 8.15 Uhr ist eine hl. Aessel.

Beichtgelegen beit: Somntag morgen von 6Uhr an, Donnerstag nachn. 5—7 Uhr, Samstag nachn. 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und Bertvundere zu ieder gewährlichen Zeit.

Stiftungen: Amt: Mittwoch 7.40 Uhr ihr Franz Geinrich Blach. — Dl. Ressen: Romtag 6.30 Uhr sür ben Kriefter, Regierungsaund Schulnat Viz Sindolf die schof ist den Margarek Koch; Dienstag 7.40 Uhr sür Franz Geine Angehörigen; 7.40 Uhr sür Margarek Koch; Dienstag 7.40 Uhr sür Familie Zoseph Berado nach der Reinung der Stifterin; Tonnerstag 6.30 Uhr sür Franz Jasob Cestro und seine Karia Posity geb. Seellas; Breitag 9.30 Uhr sür Geh-Rat Lubolf von Bangen und Familie; Samstag 6.30 Uhr sür Geh-Rat Lubolf von Bangen und Familie; Samstag 6.30 Uhr sür Geh-Rat Lubolf von Bangen und Familie; Samstag 6.30 Uhr sür Geh-Rat Lubolf von Bangen und Familie; Samstag 6.30 Uhr sür Geh-Rat Lubolf von

Maria Bilf:Bfarrfirge

Gonntag: bl. Messen um 6.30 umb 8 Uhr, Kinderzeitesdienst (Amt) um 9 Uhr, Dochamt mit Bredigt um 10 Uhr. Kachanittags 2.15 Uhr: Christenlehre umd Kindada, um 6 Uhr gritistete Kreuswegandacht für die Verstordenen, besonders sür die im Rampse grialleuen Krieger. — Am den Bochentagen sind die hl. Messen um 6.45, 7.45 (Schnimesse) und 9.30 Uhr. — Am derz Jesu-Preitag ist morgens 7.30 Uhr Sühneamt mit hurer Andaht und Segen; adends 8 Uhr: Kriegsandacht. — Beichtgelegen beit: Conntag morgen von 6 Uhr an, Donnerstag von 5—6 und nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag von 5—6 und nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag von 5—6 und nach 8 Uhr, Semstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag von 5—6 und nach 8 Uhr. — Beister von 5—6 und nach 8 Uhr, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. — Samstag von 5—6 und nach 8 Uhr. — Bundetag 5 Uhr: Belde. — Stiftung en Montag 7.45 Uhr sür Kaidarina Echardt geb. Ouder; Dienstag 7.45 Uhr sür die Breitordenen der Pamille Anderes Gerbardt und Anna ged. Müller; Wittwoch 6.45 Uhr sür die Armen Geelen nach der Meinung der Stifterin, 7.45 Uhr sür Wildelie von Baden ged. Beidendach, 9.30 Uhr sür Wildelie Gamstag 7.45 Uhr: Amt für den † Ignah Echardt; Samstag 7.45 Uhr; nach der Meinung der Stifterin Magdalena Wiegand.

Dreifaltigfeitepfarrfirche

Oreifalitgteitsplarreiche
6 Uhr: Pelikuselie; 8 Uhr: Militärgottesdienst mahrend desseiben gemeinschaft. dl. Kommunion des Bereins der driftlicken Mütter); 9 Uhr: Kindersottesdienst (dl. Messe mit Predigt); 10 Uhr: Dockamt mit Predigt. — 2.15 Uhr: Advendsandacht; 3.30 Uhr: Andeckt mit Predigt für den Berein der driftlicken Mütter; abends 6 Uhr: Kriegsandacht. — An den Wockentagen sind die dl. Messen mit Kondigt. (Korarteamt.) Breitag 6.30 Uhr: Mittinoch u. Gamstag 7.30 Uhr: Schulmesse. (Korarteamt.) Breitag 6.30 Uhr: schulmesse. Sidmungsmesse. Litanet und Segen. — Montag, Mittivoch, und Frentag, abends 6 Uhr. ist Kriegsandacht und Bürdute sid des gesallenen Krieger. — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Uhr an, Donnerstag nachm. 6—7 Uhr, Samstag 5—2 und nach 8 Uhr.

Rapelle ber Barmhergigen Brider Schulberg 7

1. Abventssomntag, 6.30 Uhr; ht. Messe; 8 Uhr; ht. Messe mit Predigt; nachm. 5 Uhr: Adventsandacht. — Beichtgelegenheit: Samstag von 4–7 und nach 8 Uhr; Somntag von 6 Uhr an.

St. Jojeph=Sofpital

7.15 Uhr: M. Meise; 8.30 Uhr: hl. Meise mit Bredigt. Anden. 3 Uhr: Michaelisandacht mit Segen. — Tienstag und Freitag, nachm. 5 Uhr: Kriegsandacht. H. Meisen um 6.15 und 7.15 Uhr.

St. Riliansgemeinde Baldftraße

Sonntag, 28. Rob., 7.15 Uhr: Frühmesse, 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt; 2.15 Uhr: Advents-Anderst, 5 Uhr: Berjammlung des Jünglingsvereins. — Dl. Beichte: Samstag 5 Uhr, Sonntag morgen 6.30 Uhr. — Tonnerstag abend 8 Uhr: Kriegs-Bittandacht. — An Werstagen ist die bl. Messe um 7.30 Uhr. — Mittwoch und Samstag um 7.45 Uhr ist Schulgottesdienst. — Ant Mittwoch um 7.30 Uhr ist Morato-Segens-Amt. — Breitag 7.30 Uhr: Segensmesse zu Chren des Delligsen Dersens Sesse. sens Jeju.

Sonntag, 28. Nov., 1. Abventissonntag, vormittags 6.30 Uhr: Beidigelegenheit; 7 Uhr: Frilhmeise; 8.30 Uhr: Kindermeise mit Strobigt; 9.45 Uhr: Pockannt und Bredigt; 11.15 Uhr: Militärgottesbienst mit Bredigt. Rudmittags 2 Uhr: Andaht; 4 Uhr: Marienverein und Jünglingsverein. — Täglich 7 Uhr und 7.15 Uhr: bl. Meisen in der Bjarrfirche. — Tenstag, Donnerstag und Samstag, 7.15 Uhr, ist Educigottekdenst. — Mittrock abend 8 Uhr: Ariegastabatt. — Donnerstag nachm. 5 Uhr: Beichtgelegenheit. — Kreitag 7.45 Uhr: Segendanbacht zu Ehren des hs. Derzens Jesu. — Samstag nachm. 4.30 Uhr: Beichtgelegenheit.

Berg Jein:Pfarrfirde Biebrich

Sonniag. 28. Nov., 1. Abbentssountag, vormittags 6.30 Uhr: Gelegenheit sur hl. Beickte; 7.30 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr: Armentsestenandacht; 5 Uhr: Junglingsberein; abends 8.30 Uhr: Jungendabteilung. — Täglich enger Tonnerstag. 7.45 Uhr: bl. Resse. — Tienstag und Donnerstag: Schulmesse. — Montag: bl. Resse für den † Joseph Weckbacher. — Dienstag di. Resse für den † Flosedb Weckbacher. — Dienstag di. Resse für den † Rartin Roke. — Tonnerstag: Engel-Rinnwoch: hl. Resse für den † Martin Wolk. — Tonnerstag: Engel-

amt. — Preitag 7 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beichte: 7.45 Uhr: Segend-messe zu Ehren bes bl. Derzens Jeiu. Weide: 7.80 Uhr: Derz-Jeiu-Andack. — Samstag: bl. Meise zu Ehren der Mutter Gottes: nachm. von 5 Uhr und abends von 8 Uhr ab ist Gelegenheit zur hl. Beichte.

Dotheim

Sonntag, 8 Uhr: Prühmeffe; IO Uhr: Dockamt mit Bredigt; 2 Uhr: Wentsanbacht. — An den Bockentagen ift die M. Meffe um 7.40 Uhr; Dienstags und Freitags ift Schulmeffe; Mittwoch abend 7 Uhr ift Kriegs-andacht. — Gelegenheit zur dl. Beiche ist Samstags nachmittags vor 4 und Sonntags früh von 7 Uhr ab.

Eltville

Sonntag, 28. Nov., 6.45, 7.45 und 8.45 Uhr: St. Meisen: 10 Uhr: Sociannt: 2 Uhr: Edriftensehrer und Bittandackt: 4 Uhr: Bersammlung der Tertiaren: 8 Uhr: Mosenfranzandackt mit Segen. — An Werstagen: 6.15 Uhr: Frühmeise: 7 Uhr: Norate: 8 Uhr: hl. Weise. Abends 8 Uhr: Kriegsandackt, täglich Tonnerstag nachm. 5 Uhr: Beichtstubs

Erbenheim

Um 10 Uhr: Dochamt mit Brebigt.

Sonnenberg

Sonne und Feiertags: Frühmesse mit Bredigt: 7.30 Uhr. Hochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. — Werftags: hl. Messe: 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An den Boradenden der Sonn- und Feiertage um 5 Uhr, sowie Conntags vor der Frühmesse.

Johannisberg i. Rhg.
Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmeise. 9.30 Uhr: Amt mit Bredigt.
2 Uhr: Rachmittagsandacht. An Wochentagen find bl. Messen um 6.20 und 8 Uhr. Beichegelegenheit an Sambtagen und Tagen por Feiertagen pon 5 Uhr ab und Countagmorgens von 6.30 Uhr an.

Königliche Schaufpiele.

Diesbaben, Samstag, ben 27, Robember 1915. 14. Boritellung. Monnement C. 257. Borftell ing. Dienft- und Freiplate find aufgehoben.

Gaftipiel bes Rönigl. Bau- Doffchaufpielere Renrad Dreher m: Gefelicaft

Jägerblut

Boltsfield in 4 Aften (5 Bilbern) nach ber gleichnamigen Begablung von Benno Rauchenegger. Mufit von Josef Krägel.

Andreas Riederacher, Gorftmart . . . Mag Binnbrunner Ebriefe, feine Frau Marie Laufched Leonbarb, beren Cohn Karl Balb

Bab'n, Mittidglerd.

mitme . . Auguste Chalons Loni, ibre Tochter . Erwis Brotmann Dies, ihr Sohn . Robert Rommel Zangerl, Torfbaber Konrab Dreher Schwappler, Witt . Ernft Cholons

Lagendafdt, Deinrid Stattler Ruppensont, rin Bitberer . Richard Dente Greiberer, ein Bouer Bittor Balbemro Burgi Gmmy Rrahl

Ort ber Sandlung: Ein Dort im Chiengen an ber Tiroler Grenze. Rach bem 3. Bild: Borträge bes Zieherbirtmofen Deinrich Stattler. Rach bem 2. Athe findet eine große Baufe fatt. Mufang 7 Uhr. - Enbe etma 5,30 Har.

Sonntag, ben 28. Rovember 1915. 14. Borftellung. 258. Borftellung. Dienft- und Freiplate find aufgehoben.

mona Lifa Oper in 2 Atten. Dickning von B. Dovety. Mufit von Mar Schiffings. unfang 7 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 27. Dob., naden. 4 Uhr: Abounements-Kongert bes Stabtifden Rurordeftere. Beitung: Derr Dermann Frmer, Stabtifder Aurfapellmeister.) 1. Marinanarich (R. Mobes); 2. Ouwerture zu "Boccaccio" (B. b. Suppee); 3. Cavatine aus ber Oper "Rebuenbuegar" (G. Berbi); 4. Kinftlerfeben, Balger (3oh Straufi); 5. Morgenlied (F. Schubert); 6. Duverture gur Oper "Abu Daffan" (G. DR. v. Beber); 7. Botpourri aus ber Operette "Der Bogelhanbler" (C. Beller); 8. Achtung, Polfa (E. Balbtenfel). * Abende 8 Uhr: Abonnements-Konsert bes Subtifden Rurordefters. Geitung: Derr hermann Irmer, Stabt. Rurfavellmeifter.) 1. Krömingemarich aus ber Oper "Die Folfunger" (E. Pretichmer); 2. Onverture gu "Temetrins" (3. Abeinberger); 8. Datrofendor aus ber Oper "Der fliegende Sollanber" (R. Magner); 4. Bajaberentang und Sochseitszug ans ber Oper "Feramors" (A. Rubinstein); 5. a) Norbisches Wiegenlieb, b) Trautes Dimmerftunbeben (D. Röhler); 6. Bug ber Bemien aus ber Oper "Lobengrin" (R. Bagner); 7. Simtofie am ber Oper "Die Favoritin" (G. Donigetti),

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen des Hauses.

Kleider · Mäntel · Blusen Wollstoffe · Seidenstoffe · Waschstoffe

Viele taus and Meter Reste und Abschritte von Kleiderstoffen, Seidenetoffen, Mantelstoffen, Blusenstoffen usw. sind zu außerordentlich billigen Preisen ausgelegt. J. HERTZ

Gediegene Geschenkwerke

aus dem Verlage von Hermann Rauch, Wiesbaden.

Reisewert aus den Kriegsländern:

Mins vericiebener herren ganbern. Bon Dr. Balter Rothes. In Original-Beinen mit Bild bes Berfaffere und 17 ganafeitigen 3auftrationen. 140 Geiten, gebunben # 8.75. Dr. Balter Stothes, ber beftbefannte Runft. hiftorifer, vormals Dozent an ber Rgl. Afademie gu Bofen, ber fich auch als Reifeichriftfteller ichnell einen gefeierten Ramen in weiteften Rreifen errungen bat, weilte monate- und jahrelang in ben Landern, bie aurgeit in dem Beltfrieg begrif. fen finb. Mit ben Mugen bes meitfebenben Goriders bat er fich bort in Runft und Rultur, Wefen und Gigenart der Bolfer und Lander vertieft. Sieben Rapitel befdaftigen fich allein mit Grofbritan. nien, mobet auch die Conderart ber Gren und Schotten in eignen Rapiteln gepflegt wird. Drei Rapitel führen uns in bas gur-

geit offupierte Belgien. Mit Grant. reid und ben Grangefen, mit unferen öfterreichifden Baffenbrubern, Dentiden, Glaven, Ungarn - auch mit den Serben - werden wir eng vertraut. Mit hochfter Objettivitat werben uns Land und Leute, "Coll und Daben" ber betreffenden Bolter vorgeftellt, und erhalten wir fo ben Schluffel gur Bufunft, bas beißt einen grundlichen Ginblid in die mutmaßliche Musgestaltung ber neuen Rulturverhaltniffe nach Beendigung des Belifrienes. Das reid illuftrierte, gut ausgeftat. tete Bud barf baber beanfpruden. eines der geitgemäßeften und am meiften intereffterenden auf bem biesjährigen Beibnachtsmartt au fein. Bu begieben auch durch die Buch-

Gedicht=Sammlungen:

Bwifden swei Belten. Ein Leben in Liebern. Bon Denriette Bren. Breis gebunden A 3 .- Dit einem Geleitwort von DR. Derbert. Gin großes Weinen geht burch bie Welt. Der barte Rrieg ichafft bittre Rot. Die Gelben auf bem Gelbe ber Ehre vergießen ihr Blut, und die Dabeimgebliebenen nehmen teil an ihren Opfern burch freiwillige Dilfe und Liebesgaben, durch Ent-fagung und Gebulb. Die Opfer bes Rrieges in ber Beimat find gabireich, wie bie auf dem Rampfplage, und nicht weniger ichwer gu ertragen. Goll da nicht oas pint ben ben Entjagen erflingen burfen gwifden ben Blubende Rrange." Reue Berfe und eifernen Liebern ber Beit? Ber ba fampft "Blubende Rrange." Reue Berfe und eifernen Biebern beim Rlange Darden von heinrich Berfaulen. tragen. Goll ba nicht bas ftille Lieb vom biefer Lieder von Liebe und Opfern, von Ge-buld und Gottvertrauen. Denriette Bren ift laugft befannt als eine Rünftlerin von Gottes Onaben. Die Rolner Blumenfpiele 1914 haben ihr ben erften Preis gebracht. Rambafte Schriftfteller und Rrititer rubmen ibr Ronnen. Und es ift auch eine patriotische Tat, einem Talent den Lebensweg gu ebnen. An einem unbeilbaren Leiben erfrantt, in bem ihr Gottesglaube und ibre Dufe thr Eroft tft. icaut fie auch der Gorge ins Antlib. Der Berleger glaubt beshalb, trot ber ichmeren Rriegslage, diefes Buchlein dem deutiden Bolle anbieten gu muffen. In diefer Lei-bensichnle wird manch einer Troft, Anregung und Dabnung finden in ben ichidfalofdweren Tagen bes Lebens und der jebigen Briegsgeit. Die Runft bes Leibens ift ja auch bie befte Lebenstunft.

Rlange aus Stalien, von Rarmelitenpater 3 o b. Gualbertus Rampe. 120 Seiten, gebeftet 1,80 .K. in feiner Musftattung mit Golb. fonitt gebunden 2.75 .R. Wer mochte achtlos porfiber geben, wenn ibm eine poetifche Gabe auf den Etich gelegt wirb; die in bichterifcher Farbe bie Coonheiten Italiens malt! - Das

Rampe gehört in Bers und Sprace ber Beneration an, unter melder Geibel und Beber blabten. - Ber nach bes Tages Arbeit Labung für Beift und Gemut fucht, wird fie in diefen poetifchen Schopfungen finben; er mirb immer von neuem nach bem Buche greifen und fich an ben fprifden Econbeiten erfreuen. Moge bem Dichter im Ordensgewande ber Rarmeliten ein reicher Erfolg beichieben fein. Mis Beftgeichent wird bas feine Buchlein febem willfommen fein, ben Empfanger wirb ce fregen und den Weber mirb es ehren.

Mit einem Geleitwort von Max Weißler. 128 Geiten in elegantem Originaleinband auf feinem Buttenpapier .# 3 .-. Mus bem Inhalt: Leper und Schwert. -Rriegebilder 1914. - Traum und Leben. -Dir gur Geier. - Marchen. - Mis Berfaulen als blutjunger Rerl fein Berebuch "Beige Mftern" veröffentlichte, lachten viele fiber ibn und einige lächelten. Unter den letteren mar Dr. Carl Connenidein, ber beimliche Studentenfaifer". Er vertraute ihm, nahm fich feiner an und bolte "Dans Beiners Babrt ins Leben" aus ibm beraus, bie erfte. wirflich bichterifch empfundene, fogiale Gefoichte ber jungen, fogialftubentifden Bewegung und ber fünftlerifden Rreife, die fic wegung und der künstlerischen Arcise, die sich in ihren Dienst gestellt haben. In die Roseniduse des Schwärmers trat beiter hinein der Ernst der neuen Zeit! Es wurde tiese, verstehende, unbedingte Lebensbejahung daraus. In den "Blübenden Kränzen" nun liegt die Ernte vor aus den beiden letzten Jahren der Besinnung und Erkenntnis. Der Dichter hat unterdessen manche Freunde gesunden. Mar Weisler, der große Einsam der killen Salbe und der feillen Derzen, kann ihm in seinem Borwort eine gar fröhliche Hahrt auf den Beg mitgeben. Und num kommt der beste Freund, der Krieg, und nimmt das letzte Weichliche und Berzärtelte an ihm fort. Bersbuch eines frengen Ordensmannes Seine "Blabenden Kranze" barf er zusam-"Klänge aus Italien", seht sich aus lauter religiösen Kunft- und Kultureindrücken eines itebern 1914. Theodor Körner sind sie gewid-ttalienischen Ausenthalts zusammen. Bater

Geschentwerte für Erftsommunitanten:

Das Buch ber Gludliden. Ergablung für Erft. tommunitanien, Bon Gr. Donatus Bfannmiller, Grangistaner, Mit Titel. bild. 8 und 216 Seiten. Geb. 1.80 A. Leinbb. 2.40 A. Geichentbb. (Golbidnitt) 8 .- A. In Rarphanaum fiten bie Heinen Lefer gu ben Guffen bes herrn und horen die munderbare Berbeifung vom Brote bes Lebens. Dann icauen fie bas Bunber aller Bunber im Abendmablsfaale. Spater fleigen fie mit Et. Agnes in die Katakomben und erfreuen sich mit Aloosius im Sonnenglanz der hl. Hohite. Und auch aus der neueren Zeit weiß der Erzähler gar liebe Geschichten von frommen Kommunionkindern zu berichten. Bom hirtenbüblein auf der Weide, das einst ein Martyrer werden wird. Und inmitten rauchen der Solate ieben mir dienen Konstanten der Schlote seben wird, Und inmitten rauchenber Schlote seben wir einen Engel einberichreiten, ein liebes, braves Kommunionkind,
beffen Lebensbild die Sergen der fleinen Leser mächtig ergreifen wird. Ein bergiges
Buch in prächtiger Ansstatiung, so recht geeignet, Linderbergen zu beglücken und zu
veredeln, eine Festgabe von besonderer
Schönheit.

Die Gottestrane. Eine Legende aus amet Belten. Bon Gr. Donains Pfann-mulier D. F. M., 286 Seiten. Geheftet 2.25 .K. gebunden in elegantem Gangleinen-

band mit farbiger Original-Titelgeichnung 2.50 A. Diefes interesante Buch führt an-nächt auf Pfade, die sonft nur die Engel Gottes schreiten. Es ist ein wunderbarer Beg, den uns der Berfasser führt von der Artope des Gotteshauses zu Bethlebem bin-auf in das Reich der Seligen. Dann wieder mandeln wir an der Seite eines Engels mit dem holdieligen Reinakonden nach Reamten wandeln wir an der Seite eines Engels mit dem holdseitgen Jesubknaben nach Acquyten, und später solgen wir mit ihm den Spuren des Welterlösers dis an das Kreug und seiner Gottesseele in die Borholle. Es liegt ein un-beschreiblicher Reiz in diesem Wandern an Engelsband, und die biblischen Ereignisse wer-den mit einem eigenen Jauber umfleidet, der unsere ganze Seele gesangen hält. — Ein Engel hat die erste Träne des Gotteskindes von seinen Wanden genommen da sie ihm an von seinen Wangen genommen, da sie ihm au fostbar ichien für die falte, finstere Erde, Er trägt sie aum himmel, muß aber mit ihr wieder aur Erde niedersteigen, um ein Menschenders au juden, das nach dieser Träne verlangt. Durch Jahrbunderte währt dieses Suchen nach einer solchen Menschenseele. Endelich bat der Engel die Seele gesunden. Sankt Franziskus ist der Glüdliche, dessen Derz die Gottesträne begehrt. Und nun sließt das wunderbare Leden des bl. Franz, in solllichen Farben geschildert, an unserer Seele vorüber. Das Buch gehört in jede Bibliothel und ist ein erlesenes Geschenswert für jeden Kaiholisen. von feinen Bangen genommen, da fie ibm au

Für Geistliche und Laien:

Der Freund der Rerobfen und Etrupulanien. Ron B. Gr. B. Haumond (Dominifaner) Borishofen. Gin Ratgeber für Leidende und Borishofen. Ein Ratgeber für Leidende und Gesunde. 4. umgearbeitete und verbesserte Auslage (10, bis 15, Tausend), 16 und 812 E. St. Geheftet 2.75 K; als diegsamer, geschmadvoller Leinenband 8.50 K; als vornehmer, Geschentband in Ganzleder mit echtem Goldschild 5.— K. Ein ganz hervorragendes Buch, das schon viel Segen gestistet hat. Besante Rerven-Kerzte und Dochschul-Prosessoren, selbst solche, die nicht auf dem Boden der christlichen Weltanschauung siehen, erstennen die hervorragende Bedeutung des Werses an und empsehlen: "seine Ratschläge dem Buchsaben nach zu besolgen".

"Ilm Seelen". Leben und Tugenben bes Franbem Blamifden bearbeitet von EL 28 or mann. Webb. # 2.25. Fur alle nach mabrer Bolltommenheit ftrebenbe Geelen, befonberd für alle Coone und Tochter bes bl.

Baters Grangistus und feine Berebrer, fowie für die Mitglieder des britten Ordens befonders geeignet. — Der "Beftfalische Mer-tur" Minfter i. B. fcreibt: "Endlich in bas Beben von "bet beilig Paterte" von Saffelt auch in beutscher Sprache ericienen. Bebn Jahre find allerdings erft seit seinem Tobe verfloffen, aber ber Ruf feiner Gelligfeit ift fo groß und die Berehrung des Bolfes fo all-gemein, bag bereits zwei Jahre nach feinem Tode auf Betreiben bes Bifchofe von Luttich ber Seligsprechungsprozeh bieses Dieners Gottes eingeleitet und sein Leben schon balb in vlämischer und französischer Sprache verfaßt wurde. Als seeleneifriger und gotterleuchteter Beichtvater war er weit über die Grensen Belgiens hinaus befannt und ge-fucht. Die Engenben biefes ichlichten, beilig-magigen Frangistaners, ber noch unter unb bei und lebte, werden viele erbauen und aneifern. Befonders werden bie lo gablreichen Rinder bes bi. Grangistus bas erbauliche Leben und Birten ihres Mitbruders mit Intereffe und Ruben lefen." -

Geschenkwerk an Geistliche:

Das taiholische Pfarramt, sein Geschäftsgang und Intereffentreis. Für die prattische Seelsorge bearbeitet von Joseph Roll, Pfarrer, friher Subregens und Dozent am bischoft. Priefterseminar au Limburg a. d. Labn, gr. 8°, 32 und 544 Seiten. Preis 8,50 A. dauerhaft und elegant in bandlichem Galb-franchand gehunden. Auf alle Fragen ber fransband gebunden. Auf alle Fragen ber Seelforge und ber pfarramtlichen Berwaltung gibt das Werf ausgiebigen und anverläffigen Bescheid. Einzig dastebend in seiner Art. Es ift ein Dilfsbuch und Rachichlage-

wert, das für den Rierns ein unentbebr-licher Ratgeber ift. Das Wert ift ebenfo notwendig für den Pfarrer felbft, wie für die füngeren Derren Beiftlichen. Gir bas Pfarreregamen ift bas Buch unerlätlich. In mehreren Priefterfeminaren murbe es als b eingeführt und die Alumnen ber Priefterfeminare gehoren beshalb ebenfalls au den Intereffenten. Auch ale Beident für Brimigianten ift "Roll" febr empfeb.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag von Hermann Rauch in Wiesbaden.

Unsere Spielwaren- und Puppen-Ausstellung

ift eröffnet. Riefige Auswahl aller Artikel zu den bekannt billigen Preisen.

Ertra billige Ungebote in

Damen-Bekleidung Jackenkleider neueste Mebetarben Mäntel und lange Jacken . Sportjaden weiß und farbig . . Blufen moberne Streifen und Raros .

Garnierte Damen-Sute 6.50 4.95 3.75 Sufformen in vielen Rarben . 2.95 1.95 -.95 Federrufchen . . . 2.95 1.95 -.95 Sudwefter und Rindermugen in großer Auswahl.

Große Auslagen in Feldpost-Artikeln jeder Art, wie warme Unterkleidung, Lebensmittel, Schokolade, Betränke ufw.

Es ift höchfte Zeit Beihnachtspakete fürs Feld jest abzusenden.

Sonntag ift unfer Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Warenhaus Julius Bormaß. 6. m. b. 5., Wiesbaden.

Kirchgasse



Neul Lichtbilderserien vom Welikrieg Marchenserien für Kinder, farbige Stereobilder.

Jedem Käufer eines photograph. Apparates praktischer Unterricht kostenl. bis zur vollständigen Erlernung. - Für Interessenten Vorführung) des Projektions-Apparates u. Kinematographen mit jeder gewünschten Lichtquelle. Illustr, Preisliste kostenfrei Als Weinschts-Geschenke für unsere

Offiziere und Soldaten im Felde

empfehle in reichster Auswahl:

Inschen-Rameras

41/.X6, 6X6 und 6X9 für Filmpacks und Platten sowie für Rollfilms von Mk. 12 .- bis Mk. 200

Elektrische Taschenlampen

mit Ia. Osram-Metallfadenbirnen und Dauer batterien.

Halbertsma - Parallel - Kohlen - Bogenlampen

D. R. P. 228 632 und 266 203

Ausserdem empfehle mein Photographischen Apparaten aller Systeme von Mk. 5.20 an bis bekannt grosses Lager in Photographischen Apparaten zu den feinsten Luxusmodellen.

Projekstions und Vergrösserungs - Apparate in allen Preislagen

Mirroscope zur direkten Projektion von Mk. 42 ...

Kinematograph. v. M. 120 b. Kino-Films 48-15 Pf.

Sämtliche Bedarfsartikel in unerreichter Auswahl. === Achten Sie bitte genau auf die Hausnummer 20.

Kirchgasse

Warme und wasserdichte Kleidung für unsere Soldaten!



Orchgasse

Feldwesten garantiert wasserdicht . . Mk. 8 .-Feldwesten impr. Bezug, warmes 1350 24.-Unterziehhosen garantiert wasserdicht Mk. 950 Unterziehhosen impr. Bezug warmes Futter 1350 Lederwesten . . . Mk. 32- bis 42.-Regenhautmäntel und Pelerinen MR 24.- bis 36.-

Schlafsäcke, Wickelgamaschen, Überziehhosen

Wiesbaden, Marktstraße 34.



Blamarokring 32

Fernsprecher, 959





Ede Morinftrags. Befoubere Damenabteilnugen. Inhaber uub Beiter:

Emil Straus. Brefpette freL

Berlitz Sprachschule,





Unterricht in sämti. handelswissenschaftlichen Fächern, namentich in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz Stenograph, Maschinen-schreib u. Schönschreib Lehrpiäne gern su Diensten.

Klavierstimmer (blind)

Josef Rees, Wiesbaden Dogheimerstraße M. Telephon 5005 Geht aud nad auswärts.

Eine Forderung bei der Behandlung des Bronchialkatarrhs ist, den auf den Bronchien lagernden Schleim zu beseitigen, den Husten zu lösen.

wirkt nach dieser Richtung hin



schleimlösend erleichternd



Akker's Abtel-Sirup ist ein wohlschmeckendes Mittel bei Bronchialkatarrh.

Preis Flasche mit ± 230 gr. Inhalt Mk. 2.50

. . ± 550 . . . 5.-. . ± 1000 . . 7,50

Akker's Abtel-Sirup (nur echt mit Namenszug) ist durch alle Apo'heken zu beziehen. Wenn nicht vorrstig kann Akker's Abtel-Sirup sofort aus der nichtsten Hauptniederlage beschaft werden. Eine Schrift über Akker's Abtel-Sirup ist kostenlosdurch L. L. Akker in Emmerich am Rhein zu beziehen.

Zu haben in den Apothsken: Löwenapetheke, Langgasse 37. Oranienapetheke, Tannussrusse 57. Schlitzenholapotheke, Langgasse 11. Theresienapotheke, Emserstrasse 24. Victoria-apetheke, Rh. instr. 41. Biebrich, Hofapotheke, Mainzerstrasse 30 und is allen übrigen Apotheken.



Roll=Kontor

im Südbahnhof.

Amilides Rollfuhrunternehman ber Königl. Preng. Staats

Spedition von Gutern aller Art

Serniprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 817 u. 1964

Mittwoch, den 1. Dezember 1915, abends 8.30 Uhr im Jeftfaal ber Turngefellichaft, Schwalbacherftrage 8:

> Bortrag des herrn Dr. W. Beumer DR. b. 21. Dilffelborf:

Deutschland und England Dolkswirtichaftliche Kriegsbetrachtungen

@intrittepreife:

Saal und Galerie Dif. 0.50, porbehaltener Play Dif. 1 .--Mitglieber bes Raufmannifden Bereins haben gegen Borgeigung ber Musweisfarten 1915/16 freien Gintritt in Gaal und Galerie und gablen für porbehaltene Plage Dit. 0.50.

Rartenbertauf bei ben herren Walther Seidel, Bifbelmitr, 56. Eb. Fraund, Radf. Eb. Moediel, Langaaffe 24, Ernft Auble mann, Billelmftraße 34, S. Schellenberg'iche Buchhandlung, Rirdgaffe 1. C. Werner, Bismardring 2. Borbebaltene Blane nur bei Berm Balther Seibel, Wilhelmftrage 56.

Sonntag, Den 28, Ropember b. J., nachm. 5 Uhr, findet in be Mula ber Gewerbeichule, Bellripftrate 38

Eltern=Ubend

zur Beratung bei der Berufswahl für Knaben Anfragen werben nach bem Bortrag beantmortet. Bu gablreichem Befinch labet ein

Das Arbeitsamt.



Der lenkbare

Orig. System "Haas" gegen RECKETAT-

Verkrammungen ist auf medizinischen Kongressen hoch ausgezeichnet und von hervorragenden Aersten als bester Geradehalter bezeichnet und empfohlen worden.

- Reichillustrierte Broschüre gratis! Franz Menzal Frankfurt a. M. 56 Windmühlstraße 3, pt.

Katholische Kirchensteuer.

Der Bebetermin ber Rirchenfteuer pro II. Salbjahr 1915/16 bauert bis Enbe biefes Monate. Rach Ablauf besfelben wird mit ber Buftellung der Mahngettel begonnen werben.

Ratholifde Rirdenkaffe.

Großer Seldberg" beftens empfohlen!

Befiper IB. Engel

Broker Feldberg Gasthaus Walkure

wird von Tourrften bestens empfohlen. - Telephon 92 : Amt Konigstein - Magige Preise

über nichts mehr, als über das Eintreffen der Zeitung aus der Heimat. Wer seinen im Kriege befindlichen Angehörigen eine solche Freude bereiten will, bestelle durch Feldpost-Bezug die

Rheinische Volkszeitung

an die im Felde stehenden Truppen

Die möglichst im Voraus (auch in Briefmarken) zu entrichtenden Kosten betragen pro Monat 75 Pfennig. — Die Adresse ist vollständig und richtig anzugeben! — Mit dem Abonne-ment kann jederzeit begonnen werden.

Die Geschäftsstelle der Rheinischen Volkszeitung.

Hier abtrennen und den ausgefüllten Bestellschein an die Geschäftsstelle dieser Zeitung senden.

D		-	~~		
-	261	ωп	S (C)	ш	in.
_		~ **	30		

uenau und deutlich ausfüllen

Unterzeichneter t stellt hiermit für:

_ Armeekorps ___

_ Bataillon

__ Batterie ____ Eskadron ___ Komparnie ____ Brigade --- Arme-

1 Exempler der

Rheinischen Volkszeitung.

Der Betrag für _____ Monat = ____ # ___ # liegt - in Briefmarken bei.

Datum u. Ort: ----Unterschrift;

Buchdruckerei hermann Rauch · Wiesbaden

Empfiehlt fich zur herftellung von Druckfachen aller Art, Kataloge, Preisliften ufm., Crauerdruck. fachen in kurzer Zeit



Durch Anschaffung neuzeitlicher Schriften und Maschinen bin ich in der lage allen Anforderungen gerecht zu werden

Großer billiger Weihnachtsverkauf

೨೯೨೯೨೯೨೯೨೯೨೯೨೯

Kleiderstoffe

Mbgepaht im Gefchentfarton!

5 Meter Loden, in verichiedenen Garben,				3.75
5 Meter Cheviot, reine Bolle			1 3	5.75
5 Meter Sansfleiderftoff, bunfle Garben	 		1	6.25
5 Meter Banmrinde, in allen Farben .			50	7.25
4 Meter Roftiimftoff, 120 3mtr. breit, .				9
5 Reter Roftumftoff, Radelftreifen		强温	3 3	11.50
21/2 Meter Blufenftoff		2.40	2.25	1.85
21/2 Meter Rippenfamt, 65 3mtr. breit .	100			8.50
81/2 Meter Blufenfeibe "Germania"			1	9.05
		6	- 6	0.00

Damen-Wäsche

one one one one one of

	Damenhemben mit Stideret oder Bogen	2.45	1.95.	1.55
	Damenhemben mit echter Dabetrapaffe			2.45
	Damenhemben mit eleg. Stidereigarnitur 2.95,	2.65.	1.95.	1.65
ė	Antebeinfleiber m. Stiderei-Gin- n. Anfat, 2.95,	2.65.	1.95.	1.55
8	Damennachthemben	5.45,	4.45.	3.45
	Damennachtjaden, Bifee Barchent mit Befas .	2.45.	1.95,	1.85
	Untertaillen, in großer Auswahl 2.45,	1.95,	1.75	1.25
	Stiderei-Rode mit Faltenanfag	5.95,	4.45,	2.95
	Rorfetten, moderne, lange Formen 4.50,	8.50,	2.45,	1.95
			De	

Bett-Wäsche

Salbleinen Bettücher												. 1	2.95,	2.65
Rreionne-Beitücher														3.45
Biber:Bettficer .											2.9	10,	2.65,	1.95
Damaft:Betibeglige,	130	180	3	mt	r.						5.7	5,	4.75,	3.75
Ucber-Bettiicher m.	eleg.	6	arı	nit	ur						6.5	0,	4.75,	8.45
Riffenbezüge, hierzu	pall	end						7	2	.45,	1.	95,	1.75	1.25
Riffenbezüge, ausgeb	ogt	un	0	àn	ög	eni	iht,				1	.75	, 1.35	, 95
Paradefiffenbezüge				*						1	3.4	15,	2.95,	2.25
8000000														

Caschentücher

Rindertuder m. farb. Rand, 1/2 Dugend, 90, 65, 1	55 21fg.
Damenbatifttuder, Stild 25, 2	2 Big.
Damentücher mit farbigem Rand, 14 Dugend 5	95 Pig.
Gebrauchofertige herrentucher m. Buchftaben, 1/2 Dib. !	15 Big.
herrentucher, "Rein Leinen Schuf", 1/4 Dugend	. 2.25
3 Damentiider m. Schweiger Stiderei, in Rartons 1.95, 1	95 Pfg.
Colbatentucher, feldgrau, Stud 28, 2	14 Big.
Colbatentilder, farbig, Stud	2 Pfg.
***************************************	S-CENTER !

5 und 6 Meter 4,95, 4,50, 3.25 2.95

Damen = Befleidung.

4	Unterpreisvoft	en	Jacke	n=Klei	der:	
	1: 1975					42
			The second second	- LONG WATER		Service Control of

4 Ilnterpreispoften	Winte	er-Mänte	1: (lange und
1: 1075 п		4	IV: 22

1	Huterpreispoften	Blu	jen:	Cyaleria P
	AND DESCRIPTION OF THE PERSON.	5 50	-	IV: 750

೨೯೯೯

Schürzen

Blufenichurgen, prima Giamofen, 1.85, 1.6	5, 1.45
Rleiderichnirgen, Stampfen ober türt. gemuft. Stoffe, 4.3	
Bierfdurge mit Trager, aus farb. Stoffen 1.45, 9	
Beige Biericurse mit Stidereigarnitur 95, 58, 4	
Beige Teefdurgen mit Trager und Stiderei 1.45, 98, 7	5 Pfg.
Gervierichurgen, weiß, hubich verarbeitet, 1.9	
Rinder:Rleiberichurge, Tupfenfattun, Gr. 45-55,	
RindersRleiderichurgen, Stamofen, Gr. 45-60,	
Rinber-Rleiberfdurgen, weiß m. Stidereigarn., 2.25, 1.8	5. 1.85

Tischwäsche :: Handtücher

one one one one one one of

Glafertücher, 1 Meier Reinleinen,		 	45, 4	0, 80	Pig
Damafthandtücher, 1/2 Dib	•00	 	5.25,	4.90,	8.75
Berftfornhandtiicher, 1/2 Did			4.75,	8.95,	2.75
Tifchticher, Dreff und Damaft, .		 2.95,	2.25,	1.95,	1.45
Servietten, bagu paffend, 14 Did.		 	8.75,	8.25,	2.70
Damaftteegebede mit 6 Servietten		 	6.90,	5	4.20
Raffee und Teebeden			8.45,	2.45,	1.95
19 und 5 Meter Anpone Bajdeftiid	e .	 7.50,	5.80,	3.70,	2.96
			1000		

Unterzeuge und Strümpfe

Rormalherrenhofen, woligem.,					3.65,	2.75,	2.25,	1.95
Rormalberrenhemben, wollgem.,								
Biberherrenhemben	57				200	2.95,	2.25,	1.95
Militarfoden, Paar	100				1.25,	95, 6	5, 48	Pfg.
Sofentrager, folibe Enmmiqual.,		100	100		. 1	.25, 9	5, 65	Pin.
Militärhandiduhe, burchgeffitter		Bo	ar	36	1.75	, 1.8	5, 98	Big.
Rindersleibs und Seelhoschen, n	opl	age	m	ifd	it, voi	1.50	an.	
Rinderftriimpfe, geftridt, pa. wol	lp.	lat	tie	rt,	pon !	90 P	g. an	

Borgezeichnete Banbarbeiten, Lanjer, Band. 95 Bf.

Jeder Ranfer erhalt bei einem Einfanf von 8 Mart an ein Bild unter Glas und Rahmen als Weihnachtszugabe!



Thalia : Theater

Muberne Lichtipiele. Riefignfir 72.

Tagird undmittes 4-11 libra Erhfisffige Borführungen.

Com 27.-3). Rovember:

Der Leonhardi-Ritt. Bebensbild aus bim banrifen bos birge gur Beit bed Weltfrieges in 4 afr

Piamos etgener Meben mit Garantie 1 Mob. Stubler-Plane 1,22 cm \$ 4500

w. Miller's Politicality Gegr. 1843 Mainz

Institut Worbs

(Tire't: G. Worbe, flautlich geprait) Borbereit-Auftal: a. alle Riaffen u. Gram. (Ginj. Adbur., Mbit.) Arbeits. funb. b. B. ima in: L. FerienL. Lebrart. f. alle Cor., a. f. Must. B.-tl. Radb Urin a' en Gadern, auch für Mit-

den Rauff ute und Pfennte. EBoche, 3mg. b. Obertehrerzengn. Mbelheibftr. 40, Gingang Denntenfte.



Umguge unter Garantie Lagerung ganger Wohnunge einrichtungen n einzeln, Etude

Mn. n. 21bfuhr von BBaggons Speditionen jeber Mrt.

Schweres Laftinhrwert. Canb, Ries und Wartenfies

Richt an verwechiele mi anteren kirmen. 872 Telephon 1872 Zelegramm-Mareffe: "Brompt".

Gigene Ligerblufer Choliftrafte 1 mub auf bem Gitte bahnbofe Bicebab-n-tBeit. (Weleifennicklug.)

geine

Butter, Good ober Wffangenfett u. obm Waffer, une mit bille einer prapa rierie : Tute, in jebem Roblen-, Spiritus, Bercoleum ober Genbebert. Rur & Pfennig & Bfand Fleifd Ber Art, 28ti , Geffigel, gifd Obe, Gemufe ufw. fo munberbol jart, fa tie, moblidmetend, nabr

Junten, wie bad biober ausge Rebolution in ber Ruche" einichlie 5 Probebuten und Porto unt gegen Co fendening von Mart 1.20, Radinat-20 Pig. mehr. - Toten je nach Gell 2-9 Pig. - Bit begieben burcht

2-9 big. - 30 begiebet burg: g. Franz, Wiesbuden, Weinen traße 5, 2. St. - Bolle Garantie 1000 feinfte Referenzen. Rüdvergittung, wenn Behanptung wiberlegt.

Tücht. Schneiderin nimmt noch Runden an, in und infer bem Daufe. Rib Dellmunbftr. 40, 2, fints.

Schöner Wintermantel

Coemifcher Egverimentierfallen, bil. a verf. Off. u. B. 29. 2 an bie Co dalitaftelle biefer Britung.

inde ich einen guberläffigen Beinbergsmann Borerft Binterban, Dung, Grunberfel mb @chneiben.)

Otto Etienne Celitid.

Albgepapfite Dabdenfleiber



bet Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenialis Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.